



Geschäftsbericht 2013

fieImann

Fielmann: Kennzahlen

		2013	2012	2011	2010	2009
Umsatz	in Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.350,1	1.289,2	1.229,9	1.158,8	1.113,4
Veränderung	in %	+4,7	+4,8	+6,1	+4,1	+5,3
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.157,1	1.107,1	1.053,4	993,7	952,5
Veränderung	in %	+4,5	+5,1	+6,0	+4,3	+5,5
Absatz	Brillen in Tsd.	7.320	7.070	6.740	6.460	6.430
Veränderung	in %	+3,5	+4,9	+4,3	+0,5	+5,4
Gewinn vor Steuern ²⁾	in Mio. €	199,1	180,6	173,6	170,3	163,9
Veränderung	in %	+10,2	+4,1	+2,0	+3,9	+1,3
Gewinn nach Steuern ²⁾	in Mio. €	142,0	129,7	125,4	120,8	115,3
Veränderung	in %	+9,5	+3,4	+3,8	+4,8	+1,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ³⁾	in Mio. €	23,5	295,8	132,2	145,1	115,7
Veränderung	in %	-92,1	+123,9	-8,8	+25,4	+0,9
Finanzvermögen	in Mio. €	317,8	287,1	246,1	231,7	205,8
Veränderung	in %	+10,7	+16,7	+6,2	+12,6	-1,5
Eigenkapitalquote Konzern	in %	59,1	60,8	61,4	61,8	62,4
Investitionen	in Mio. €	47,5	32,1	38,4	39,0	41,1
Veränderung	in %	+48,0	-16,4	-1,5	-5,1	+9,0
Anzahl Niederlassungen		679	671	663	655	644
Mitarbeiter ⁴⁾	zum 31. 12.	16.158	15.494	14.871	13.733	13.235
davon Auszubildende		2.874	2.779	2.738	2.674	2.497
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis	in €	3,29	3,01	2,91	2,80	2,67
Cashflow ³⁾	in €	0,56	7,04	3,15	3,45	2,76
Dividende	in €	2,90	2,70	2,50	2,40	2,00

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

²⁾ 2011: angepasst durch Neubewertung nach IAS 19

³⁾ Der Rückgang in 2013 resultiert aus einer Ausweitung des Anlagenhorizonts auf bis zu 18 Monate; vgl. Seite 32

⁴⁾ 2013 und 2012: ungewichtet; 2011: angepasst, ungewichtet

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Organe
8	Bericht des Aufsichtsrats
10	Strategie
18	Aktie
20	Branche
26	Lagebericht
56	Konzernanhang
117	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
118	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2013 haben sich erfüllt. Fielmann gab 7,3 Millionen Brillen ab. Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich um 4,7 Prozent auf 1,35 Milliarden €, der Konzernumsatz wuchs um 4,5 Prozent auf 1,16 Milliarden €. Wir steigerten das Ergebnis um 10,2 Prozent auf 199 Millionen €, den Jahresüberschuss um 9,5 Prozent auf 142 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg. Angesichts der positiven Unternehmensentwicklung und vorhandener Liquidität empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,90 € je Aktie, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 121,8 Millionen €.

Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2013 als solides, wertstabiles Investment. Der Kurs der Aktie notierte zum Jahresschluss bei 85 €. Das Unternehmen repräsentierte einen Börsenwert von 3,6 Milliarden €. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. Seit 2000 hat die Fielmann-Aktie um 473 Prozent zugelegt.

Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Fielmann AG ist praktisch schuldenfrei. Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe, finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2013 liegt bei 59,1 Prozent.

„Der Kunde bist Du“. Mit diesem Leitsatz wurde Fielmann zum Marktführer. Unsere 16.158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich im Kunden. Sie bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden



Köln, Schildergasse



Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint.

Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter haben sich über Fielmann-Aktien am Unternehmen beteiligt. Wir verwalten kostenlos mehr als 13.000 Depots. Über unsere hausinterne Börse können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebührenfrei Fielmann-Aktien handeln. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fielmann bekennt sich zur Elite. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigt mehr als 2.800 Lehrlinge. Unsere Ausbildung ist gut: das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2013 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptiker-Handwerks alle Bundessieger und bei den Gesellenprüfungen alle Landessieger, das mit fünf Prozent der Optik-Geschäfte. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellte Fielmann 89 Prozent der Landessieger und 93 Prozent der Bundessieger.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 679 Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Fielmann will immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir zeigen die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Fielmann besitzt die Modekompetenz, Fielmann besitzt die Preiskompetenz. Und 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, über günstige Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der augenoptischen Branche nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offenen präsentierter Fassungen, die Drei-Jahres-Garantie, die Geld-zurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie, die Anerkennung jeder Reklamation und die Nulltarifversicherung.

Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 578 Niederlassungen, Branche: 12.000 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 20 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 51 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit: Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen abgeben.

Im deutschsprachigen Raum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich wollen wir mittelfristig mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abgeben und 1,6 Milliarden € umsetzen.

Im Rahmen unserer Expansion gilt unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Contactlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.

Für 2014 erwartet Fielmann eine Ausweitung von Absatz, Umsatz und Gewinn. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatz-



Weimar, Schillerstraße

bereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender,

Günter Schmid

Vertrieb/Marketing/Personal

Dr. Stefan Thies

Materialwirtschaft/Produktion

Georg Alexander Zeiss

IT/Controlling

Finanzen/Immobilien

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender

Anton-Wolfgang

Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,

Graf von Faber-Castell

Stein bei Nürnberg

Hans-Georg Frey

Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg

Hans Joachim Oltersdorf

Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen

Marie-Christine Ostermann

Geschäftsführende Gesellschafterin der

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm

Pier Paolo Righi

Notar a. D., Hamburg

Dr. Stefan Wolf

CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande

Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden-Echterdingen

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Sören Dannmeier

Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg

Jana Furcht

Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München

Ralf Greve

Referent Führungskräfteentwicklung in der

Fred Haselbach

Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg

Hans Christopher Meier

Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck

Petra Oettle

Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg

Josef Peitz

Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. OHG, Ulm

Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin



Sindelfingen, Mercedesstraße

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2013 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2014 und die mittelfristige Planung bis 2016 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Darüber

hinaus gab es zwischen den Sitzungen bei wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal getagt. Von den Arbeitnehmervertretern konnte ein Aufsichtsratsmitglied krankheitsbedingt nur an einer Sitzung teilnehmen. Insgesamt lag die Anwesenheitsquote der Mitglieder des Aufsichtsrats bei 91 Prozent, die der Vorstandsmitglieder bei 100 Prozent.

Von besonderer Bedeutung waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen:

Schwerpunkt der Sitzung vom 14. März 2013 war die Berichterstattung durch Herrn Wirtschaftsprüfer Dr. Roser, der im Rahmen der entsprechenden Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats mit der Prüfung des Risiko-Management-Systems, des Aufbaus und der Funktion des internen Kontrollsystems sowie des internen Revisionssystems beauftragt war. Die Prüfung erfolgte am Beispiel der Organisationsbereiche Treasury und Personal. Die Prüfungsfeststellungen wurden im Aufsichtsrat intensiv erörtert. Ein weiteres Thema, über das eingehend berichtet und diskutiert wurde, war der Stand und die weitere Entwicklung des Projekts „ZenIT“. Dieses hat zum Ziel, die administrativen Prozesse im Rahmen der Kundenberatung mit Hilfe von IT noch effizienter zu gestalten. Des Weiteren wurden das aggressive Werbeumfeld und die Antworten von Fielmann auf die entsprechenden Aktionen und Kampagnen der Wettbewerber thematisiert. Der Aufsichtsrat billigte zudem nach Erörterung die Erklärung zur Unter-

nehmensführung und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

In der Bilanzsitzung am 11. April 2013 berichtete der Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, vertreten durch Herrn Wirtschaftsprüfer Dinter und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, ausführlich über den Ablauf und die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2012 sowie über die Prüfungsergebnisse. Zugleich wurden Prüfungsschwerpunkte für 2013 vorgeschlagen und diese im Einzelnen erörtert. Weitere Gegenstände der Sitzung waren der regelmäßige Bericht des Vorstands zum Risiko-Management-System sowie das Thema Compliance.

In seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 11. Juli 2013 hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer Nachbetrachtung mit dem Ablauf der Hauptversammlung und den Inhalten der Redebeiträge befasst. Wie schon im Vorjahr wurde dabei auch ausführlich das Thema Frauen in Führungspositionen bei Fielmann erörtert, wobei die Meinung vorherrschte, dass Fielmann die berufliche Weiterbildung von Frauen erfolgreich unterstützt in einem Umfang, der gesellschaftspolitischen Anforderungen Rechnung trägt.

Den Schwerpunkt in der Sitzung vom 28. November 2013 bildete die Erörterung und Verabschiedung der Unternehmensplanung 2014 und der Rahmenplanung bis 2016. Herr Marc Fielmann berichtete als Gast dem Aufsichtsrat über den Geschäftsbereich Kontaktlinsen und die Entwicklungen im Online-Handel. Weitere Themen waren der Geschäftsbereich Hörgeräte, die Personalentwicklung und die Kundenzufriedenheit. Der Vorstand berich-

tete außerdem eingehend über das Projekt ZEBLO, das die zentrale Bevorratung und Logistik zum Gegenstand hat.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2013 zweimal. Gegenstand der Sitzung am 13. März 2013 war die Verlängerung der Bestellung der Vorstandsmitglieder Georg Alexander Zeiss und Dr. Stefan Thies bis zum 30. Juni 2016 und die entsprechende Verlängerung deren Dienstverträge, wobei die Angemessenheit der Konditionen erneut überprüft wurde. Wie vom Personalausschuss empfohlen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am Folgetag die Verlängerung der Vorstandsbestellungen und die Fortführung der Dienstverträge von Herrn Dr. Stefan Thies und Herrn Georg Alexander Zeiss zu unveränderten Konditionen bis zum 30. Juni 2016 beschlossen. Beide Vorstandsmitglieder haben die Verlängerung der Bestellung und des jeweiligen Dienstvertrages angenommen. In der Sitzung am 27. November 2013 wurde geprüft, ob die Vorstandsvergütungen mit dem aktuellen Corporate Governance Kodex im Einklang stehen, und generell das Thema der sachgerechten Anknüpfungspunkte (Parameter) für die Bemessung des variablen Bestandteils der Vorstandsvergütung diskutiert.

Der sogenannte Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz sowie der Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat hatten keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann AG hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der

jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und Ergebnisse in einem Diskussionsforum unter Beteiligung des Finanzvorstands und erforderlichenfalls des Abschlussprüfers zu informieren, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2013 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Potenzielle Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2013 nicht aufgetreten. Es hat auch keinerlei Hinweise für solche gegeben.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 9. April 2014 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Herrn Gerald Reiher und der Wirtschaftsprüferin Frau Angelika Deutsch, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Auf-

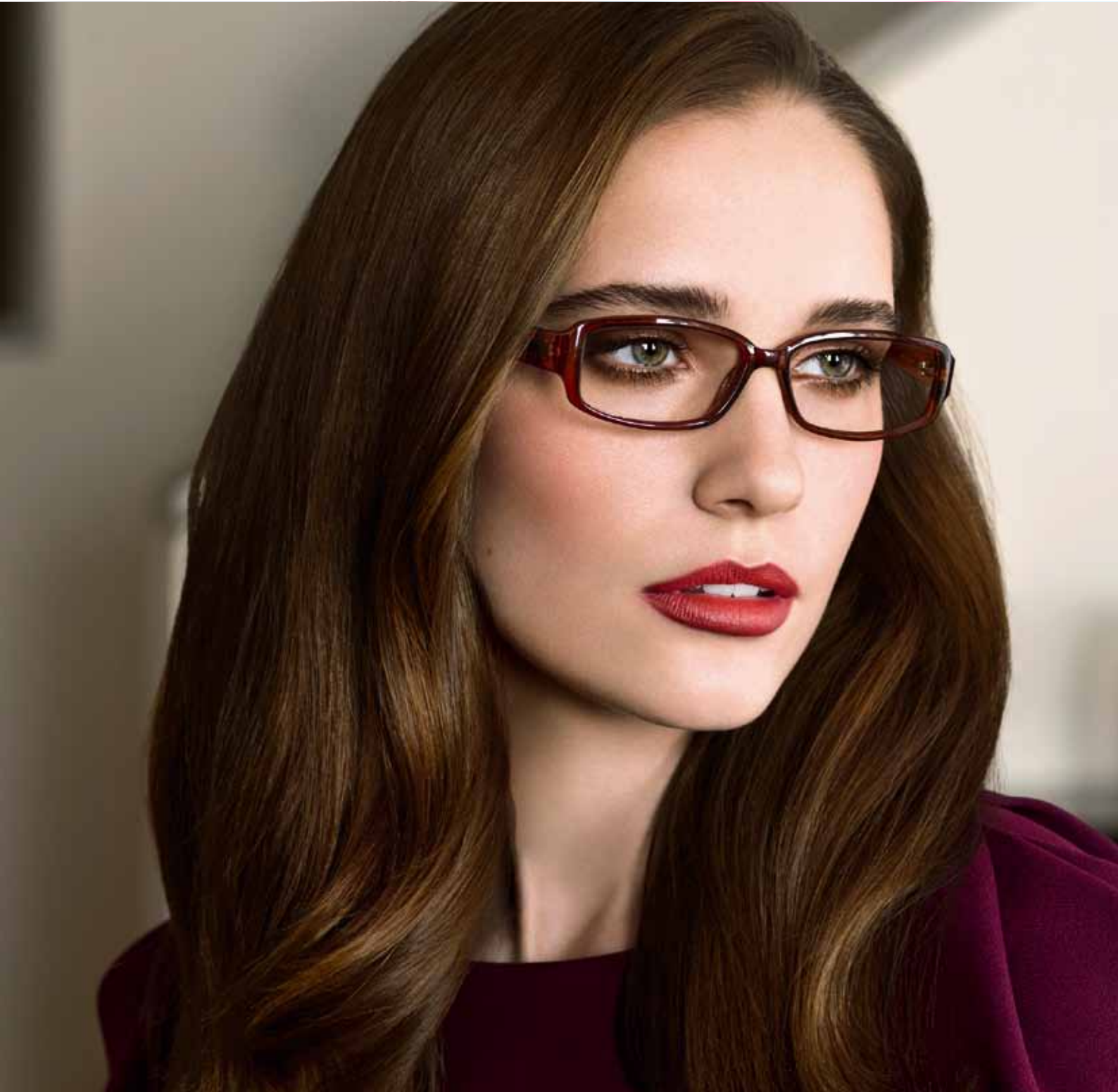
sichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch im Sinne des Gesetzes war. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. April 2014 den Bericht des Vorstands geprüft und den hierzu erstellten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit seinem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen. Gegen die Berichterstattung von Vorstand und Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 10. April 2014

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Mehr als 120 Millionen Brillen hat Fielmann seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, abgegeben. Mehr als 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft Fielmann jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Strikte Kundenorientierung

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie, Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Fielmann versteht Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Wir beraten jeden Kunden so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Wir bemühen uns, die Wünsche und Sehnsüchte des Kunden zu erfüllen, denn im Kunden sehen wir uns selbst. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, teure Fassungen oder Gläser verkaufen zu müssen. Wir finden für jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Brillen-Chic zum Nulltarif

Mit dem Brillen-Chic zum Nulltarif hat Fielmann die Diskriminierung per Kassengestell abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft. Das ist die historische Leistung des Unternehmens.

Viele hunderttausend Jahre sahen Kurzsichtige die Ferne nicht, und die Alten sahen nicht scharf in der Nähe. Erst im 14. Jahrhundert entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Damals kannte man nur sammelnde Linsen, Lupen für das alte Gesicht: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das junge Gesicht: also für die Ferne.

Mit Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Diese Gleichstellung aus medizinischer Sicht brachte zunächst privilegierten Fehlsichtigen die Gleichberechtigung: Kurzsichtige sahen zum ersten Mal Gegenstände in der Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren Brillen anfangs dem Klerus und dem Adel, dann dem wohlhabenden Bürgertum.

Die Brille für alle verdanken die Bürger der Bismarckschen Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damals erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille. Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen hieß damals längst noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für eine große Gruppe aller Werktätigen den Erhalt des Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und dieselben Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von sozial hochgestellten Fehlsichtigen und Normalsichtigen im 15. Jahrhundert, nach der Gleichstellung von arm und reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Auf ein Rezept der gesetzlichen Krankenkassen gab es sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich eine teure Feinbrille nicht leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen

Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann und der AOK Esens 1981 abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststofffassungen in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt: den Brillen-Chic zum Nulltarif. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

Verbraucherfreundliche Leistungen

Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder kundenfreundliche Leistungen im Markt etabliert und durchgesetzt, wie den Brillen-Chic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Fassungen, die Geldzurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie.

Trotz mehrerer Strukturreformen des Gesundheitssystems in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillen-Chic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung mit Sehhilfen auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Fielmann-Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern aus dem Hause Carl Zeiss Vision, dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Die Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall- oder Kunststoff in mehr





als 600 Varianten wählen. Derartige Fassungen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich zwischen 60 bis 120 €.

Wer sich für ein Zahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es auch bei der Gleitsichtbrille im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Modelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Designer und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Die Geld-zurück-Garantie ist Eckpfeiler der Fielmann-Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche hineingetragen und über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung bis sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können unsere Kunden die für sie individuell angefertigten Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Brillenmode zum günstigen Preis

Fielmann hat über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann macht kleine Preise für Viele und nicht hohe Preise für Wenige.

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr mehr als 7 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 24.000. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in Schweden, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt pro Tag weniger als zwei Brillen, eine Fielmann-Niederlassung im Mittel 35 Brillen.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statuärchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland, kaufen zudem in Europa und Fernost bei langjährigen, zuverlässigen Produzenten, die unseren Qualitätsansprüchen genügen. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Fassungsherstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Modemarken ihre Fassungen nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Er zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit Markenaufdruck veredelter Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Augenoptik, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachsprung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 10 Millionen Artikel.

Expansion mit Augenmaß

Fielmann expandiert stetig, das mit Augenmaß. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Expansion finanzieren wir aus dem Cashflow.

Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu betreiben. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen führen, 7 Millionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum (in Deutschland, der Schweiz und in Österreich) planen wir, mittelfristig mit 780 Niederlassungen 8 Millionen Brillen abzugeben und 1,6 Milliarden € umzusetzen.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Fielmann ist mit mehr als 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 664 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien an Fielmann beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Fielmann übernimmt in der Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Fielmann ist größter Ausbilder der Branche, bildet mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte 38 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus. Pro Jahr bewerben sich mehr als 10.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 900 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.800 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk.

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2013 kamen bei den Gehilfenprüfungen einmal wieder alle Bundessieger und alle Landessieger von Fielmann. Im Schnitt der letzten fünf Jahre stellten wir mit fünf Prozent aller deutschen Optikgeschäfte 89 Prozent der Landessieger und 93 der Bundessieger. Wir bieten jungen Menschen klare Ziele und eine fachliche Qualifikation auf hohem Niveau.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch die eigene Fassungsproduktion, eigene Galvanik, Farbbeschichtung und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitar-



beiter tätig sind, Fachgeschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Contactlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den fünffachen Umsatz eines deutschen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Großeinheiten stehen für 4 bis 17 Millionen € Jahresumsatz. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. Kundenorientierung, Mitarbeiter- und Betriebsführung, Personal- und Organisationsentwicklung gehören zum Anforderungsprofil.

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht die Fielmann Akademie auch externen Augenoptikern

zur Verfügung, qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

Förderung des Gemeinwohls

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Produkte, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte in Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin, Lehre und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

Umfeld

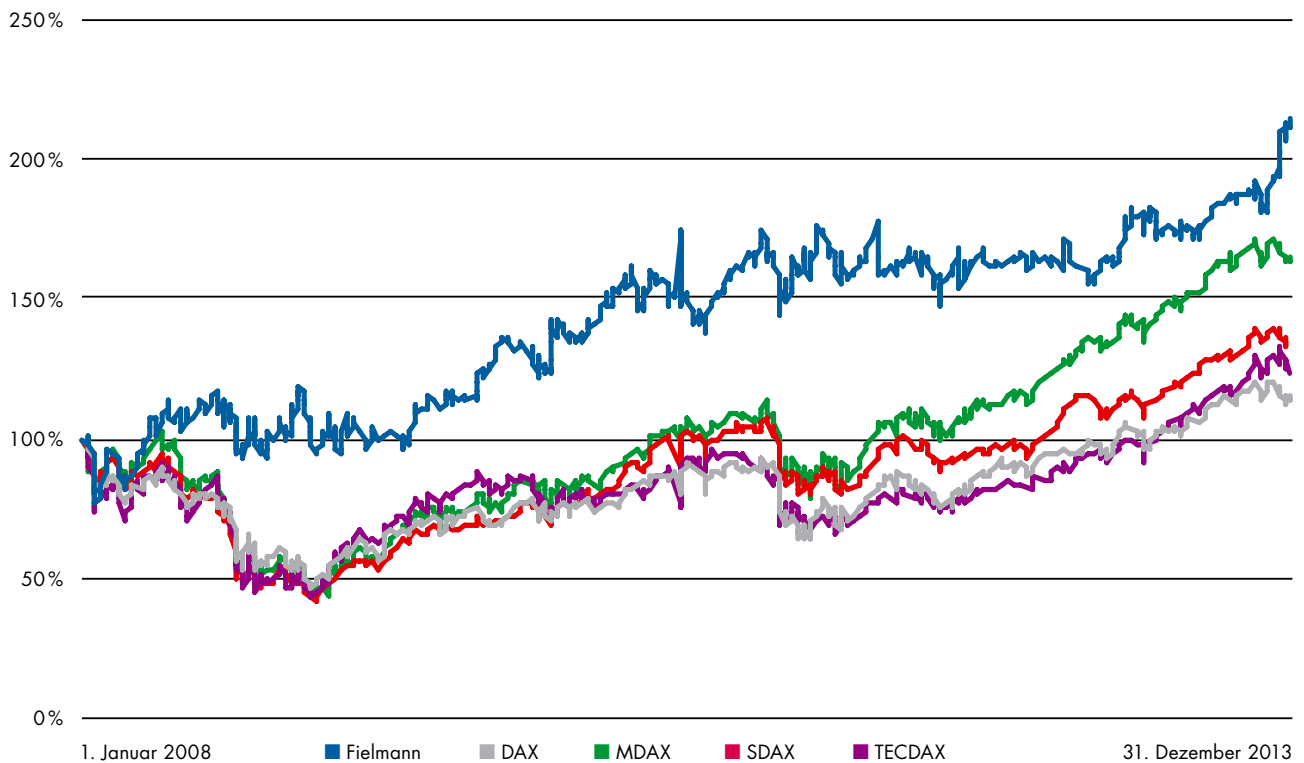
Die Aktienmärkte haben sich von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise erholt. Unterstützt durch das niedrige Zinsniveau, durch die sich abzeichnende wirtschaftliche Stabilisierung im Euro-Raum und positive Konjunkturdaten in Deutschland verzeichnete der Deutsche Aktienindex (DAX) auf Jahressicht einen Wertzuwachs von 25 Prozent, der MDAX von 39 Prozent, der SDAX von 29 Prozent und der TECDAX von 41 Prozent.

Die Fielmann-Aktie

Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens unserer Aktionäre. Die Fielmann-Aktie konnte auch 2013 weiter an Wert gewinnen, notierte zum 31. Dezember 2013 bei 85,03 € je Anteilsschein.

Seit dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 stieg der Wert der Fielmann-Aktie um 89 Prozent, der DAX um 18 Prozent. Die Marktkapitalisierung der Fielmann AG betrug zum Stichtag 3,6 Milliarden €.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



Dividende

Fielmann setzt seine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fort. Grund sind stetiges Wachstum und eine nachhaltige Unternehmensfinanzierung. Der Erfolg des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2013	2012
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42,00	42,00
Höchstkurs	€	85,03	80,07
Tiefstkurs	€	69,70	66,36
Jahresendkurs	€	85,03	73,00
Kurs-Gewinn-Verhältnis		25,87	24,26
Kurs-Cashflow-Verhältnis		151,91	10,37
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	618,35	677,23
Ausschüttungssumme	Mio. €	121,8	113,40

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2013	2012
Jahresüberschuss	€	3,38	3,09
Ergebnis	€	3,29	3,01
Cashflow	€	0,56	7,04
Bilanzielles Eigenkapital	€	14,15	13,60
Dividende je Aktie	€	2,90	2,70

3. Juli 2014 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 2,90 € je Anteilsschein vor, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozent. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 85,03 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,4 Prozent. Die Ausschüttungssumme beträgt 121,8 Millionen €, die Ausschüttungsquote 88 Prozent.

Investor Relations

Der kontinuierliche und offene Dialog mit Analysten, institutionellen und privaten Investoren sowie der Wirtschaftspresse hat bei Fielmann eine hohe Bedeutung.

Auch im Geschäftsjahr 2013 hat Fielmann intensiv mit Anlegern, Analysten und Journalisten kommuniziert sowie zeitnah und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und unternehmerische Ausrichtung informiert.

Wir präsentieren Fielmann im In- und Ausland regelmäßig in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Wir stehen institutionellen Anle-

gern ebenso Rede und Antwort wie dem interessierten Privatinvestor. Auch im Berichtsjahr wurde Fielmann von Analysten und Investmenthäusern umfassend bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118 a
 22083 Hamburg
 Telefon: + 49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: + 49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Finanzkalender

Quartalsbericht

28. April 2014

Hauptversammlung

3. Juli 2014

Dividendenauszahlung

4. Juli 2014

Halbjahresbericht

28. August 2014

Analystenkonferenz

29. August 2014

Quartalsbericht

6. November 2014

Vorläufige Zahlen 2014

Februar 2015

Bloombergkürzel

FIE

Reuterskürzel

FIEG.DE

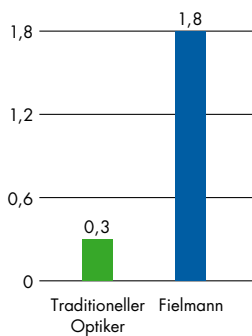
Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Eckdaten der Branche

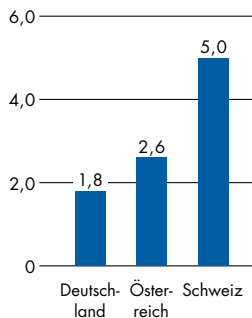
Durchschnittsumsatz

Deutschland in Millionen €
pro Jahr/Niederlassung



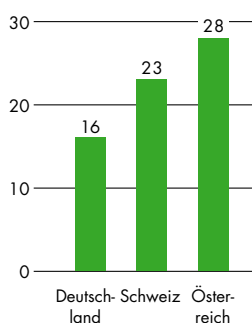
Durchschnittsumsatz

pro Fielmann-Niederlassung
in Millionen €



Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in %



Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 63 Prozent: 40,1 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2013 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche inkl. Online-Handel in Deutschland auf 11,8 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,7 Prozent auf 5,4 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Wir schätzen, dass der Absatz in der Schweiz bei 1,0 Millionen Brillen lag, der Umsatz bei 0,9 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,4 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.140 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV, WKO)

Augenoptische Fachgeschäfte

2013 gab es in Deutschland 12.000 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Filialisten stellen in Deutschland 16 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 23 Prozent, in Österreich 28 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600

Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,8 Millionen € um, in Österreich sind es 2,6 Millionen €, in der Schweiz 5,0 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Contactlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwing-





lichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Bei etwa zehn Prozent aller Brillengläser besteht das Grundmaterial noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Mehr als 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und

weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort.

(GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in den USA 16 Prozent, in Schweden 17 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2013 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken oder Drogerien. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

Hörgeräte

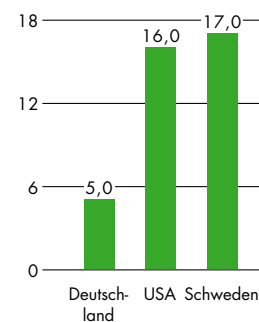
Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2013 wurden in Deutschland von HNO-Ärzten und 5.500 Geschäften etwa 980.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €. In der Hörgerätebranche gilt seit dem 1. November 2013 ein neuer Festbetrag (s. Lagebericht, Seite 41).

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(VHI, BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger

in Prozent



Quellen

BIHA	Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
PRB	Population Reference Bureau
VHI	Vereinigung der Hörgeräte-Industrie
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker





Fielmann Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013

Inhalt

26 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

50 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

52 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

52 Gesamtergebnisrechnung

53 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

54 Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

55 Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

56 Allgemeine Angaben

56 Anwendung von neuen
und geänderten Standards

61 Wesentliche Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

70 Erläuterungen zum Konzernabschluss

103 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden
Personen und Unternehmen (IAS 24)

105 Sonstige Angaben

108 Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis
zum 31. Dezember 2013

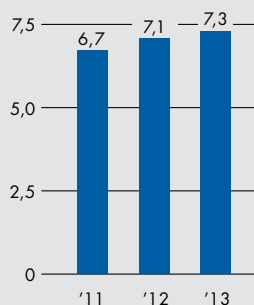
117 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

118 **Fielmann-Niederlassungen**

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2013

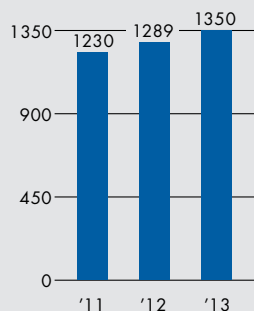
Absatz

in Millionen Stück



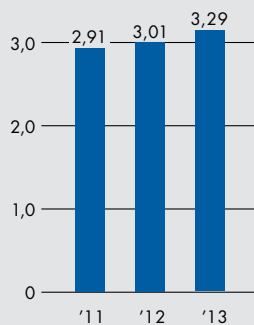
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2013 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg um 3,5 Prozent auf 7,32 Millionen Stück (Vorjahr: 7,07 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.350,1 Millionen € (Vorjahr: 1.289,2 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.157,1 Millionen € (Vorjahr: 1.107,1 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 199,1 Millionen € (Vorjahr: 180,6 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 142,0 Millionen € (Vorjahr: 129,7 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,29 € (Vorjahr: 3,01 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 679 Niederlassungen (Vorjahr: 671 Niederlassungen), davon 101 Standorte mit Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 84 Hörgeräteabteilungen).

		2013	2012
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	142,0	129,7
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	4,0	3,3
Periodenergebnis	Mio. €	138,0	126,4
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
Ergebnis je Aktie	€	3,29	3,01

Der Konzernabschluss wurde nach den gleichen Vorschriften wie im Vorjahr erstellt.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC und IFRS Interpretations Committee erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren oder freiwillig vorzeitig angewendet wurden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit ihrer Ankündigung vom September 2012, unter bestimmten Bedingungen unbegrenzt Staatsanleihen einzelner Mitgliedstaaten an den Märkten aufzukaufen (Outright Monetary Transactions), zu einer Entspannung auf den Finanzmärkten beigetragen. Begleitet wurde diese Maßnahme von weiteren Zinssenkungen. Die sehr expansive Geldpolitik hat in den meisten Ländern bisher zu keinem Anstieg der Inflation geführt. Die Teuerungsraten im Euro-Raum liegen unter ihrem Zielwert von 2 Prozent.

Die Preisentwicklung wird maßgeblich durch die unterausgelasteten Produktionskapazitäten bestimmt, die sich auch in den hohen Arbeitslosenquoten widerspiegeln. Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene betrug am Jahresende 12,0 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent).

Die Konjunktur im Euro-Raum hat sich im Jahresverlauf stabilisiert. Das Bruttoinlandsprodukt (EU 17) sank auf Jahressicht abermals um –0,5 Prozent (Vorjahr: –0,5 Prozent). Die Exporte stiegen im Berichtsjahr real um 1,3 Prozent (Vorjahr: um 2,9 Prozent), der private Konsum fiel um –0,5 Prozent (Vorjahr: –1,2 Prozent).

Deutschland Nach einem unter anderem wetterbedingt schwachen ersten Quartal entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres zunehmend positiv.

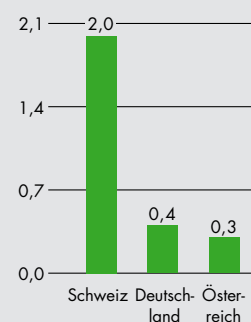
Insgesamt verzeichnete Deutschland für 2013 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,4 Prozent gegenüber 0,7 Prozent im Jahr 2012. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 0,8 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent). Die Investitionen in Maschinen und Anlagen fielen um –2,4 Prozent (Vorjahr: –4,8 Prozent). Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Berichtszeitraum real um 0,9 Prozent (Vorjahr: 0,6 Prozent), der staatliche Konsum um 0,7 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent).

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzanstieg um real 0,1 Prozent (Vorjahr: Rückgang –0,3 Prozent). Im vierten Quartal 2013 hatten nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes rund 42,2 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland. Im Vergleich zum vierten Quartal 2012 wuchs die Zahl der Erwerbstätigen um 243.000 Personen oder um 0,6 Prozent auf einen neuen Höchststand. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Jahresdurchschnitt um 53.000 auf durchschnittlich 2,95 Millionen (Vorjahr: 2,90 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 6,9 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent).

Schweiz Die konjunkturelle Lage in der Schweiz hat sich im Laufe des Jahres weiter verbessert. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Positive Wachstumsimpulse gingen vom Export und der robusten Binnenkonjunktur aus. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 3,2 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent). Nach dem Eingriff der Schweizer Nationalbank im Jahr 2011 konnte das Wechselkursverhältnis 2013 bei rund 1,2311 CHF gehalten werden (Vorjahr: 1,2053 CHF). Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,2276 CHF (Vorjahr: 1,2073 CHF). Damit zeigte sich die Schweizer Währung im Jahresverlauf um 2,1 Prozent schwächer als im Jahr 2012.

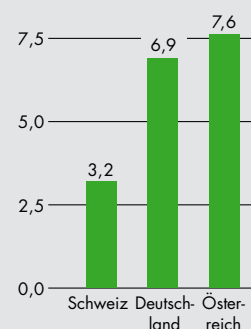
Wachstumsraten BIP

2013, in Prozent



Arbeitslosenquote

in Prozent



Österreich Für die österreichische Wirtschaft war 2013 ein schwieriges Jahr. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um real 0,3 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 7,6 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Die Inlandsnachfrage, der private Konsum sowie die Anlageinvestitionen stagnierten auf Vorjahresniveau.

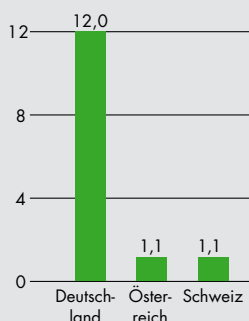
Die Inflation lag aufgrund von starken Preissteigerungen insbesondere für Wohnen und Nahrungsmittel bei 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent), der private Konsum sank real um –0,1 Prozent (Vorjahr: Anstieg +0,5 Prozent).

Polen Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr um 1,5 Prozent nach 2,0 Prozent im Vorjahr. Polen befindet sich weiterhin in einer Aufschwungphase, insbesondere gestützt durch den Export und den Konsum. Das noch immer hohe Mietniveau bei Einzelhandelsflächen führt bei vielen Centern zu anhaltenden Leerständen und zum Rückzug von international tätigen Einzelhändlern. Vereinzelt ist eine Absenkung des Mietniveaus bei Neuvermietungen zu erkennen. Die Arbeitslosenquote lag am Jahresende bei 10,1 Prozent (Vorjahr: 10,6 Prozent). Das Wechselkursverhältnis zwischen Zloty und Euro stabilisierte sich im Geschäftsjahr 2013. Auf Jahressicht stieg der Wert des Zloty gegenüber dem Euro um lediglich 1,9 Prozent.

Osteuropa Die Wirtschaftsleistung der Ukraine ist 2013 um –0,5 Prozent gesunken (Vorjahr: Anstieg +0,2 Prozent). Infolge politischer Unruhen fiel die Währung im laufenden Geschäftsjahr 2014 auf ein Rekordtief. Für das laufende Geschäftsjahr ist eine gesamtwirtschaftliche Prognose aufgrund der aktuellen politischen Entwicklung nicht möglich.

Weißrussland hat weiterhin mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. Die Währung konnte sich 2013 auf niedrigem Niveau stabilisieren. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Regierungsangaben um 2,1 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent).

**Augenoptikgeschäfte
2013** in Tsd.



Der Markt Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der stationären augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2013 mit unverändert 11,3 Millionen Brillen an. Der entsprechende Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 5,3 Milliarden € (Vorjahr: 5,2 Milliarden €). Der Gesamtumsatz der Branche inklusive Online-Handel wird laut ZVA auf 5,4 Milliarden € geschätzt. Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraums bei 12.000 (Vorjahr: 12.030 Geschäfte).

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000.

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2013 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,8 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,6 Millionen €, in der Schweiz 5,0 Millionen €. Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrete der Absatz in der Schweiz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag bei 1,1 Milliarden CHF. Die Schweiz zählte unverändert 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich unverändert auf 1.140.

Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

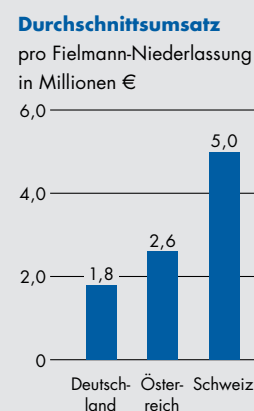
Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 18.000 Gläser, wickeln mehr als 45.000 Aufträge ab. 2013 fertigten wir mehr als 4,5 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten mehr als 7,3 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Unternehmenssteuerung Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die bedeutsamsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung. Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum.

Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.



Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die übrige augenoptische Branche inklusive Online-Handel in Deutschland einen Stückzahlrückgang von –0,4 Prozent verzeichnete, steigerte Fielmann seinen Absatz um 3,5 Prozent auf 7,32 Millionen Stück (Vorjahr: 7,07 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.350,1 Millionen € (Vorjahr: 1.289,2 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.157,1 Millionen € (Vorjahr: 1.107,1 Millionen €). Die Kundenzufriedenheit beträgt unverändert 91,7 Prozent.

Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 199,1 Millionen €, lag damit um 10,2 Prozent über Vorjahr (Vorjahr: 180,6 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 142,0 Millionen € (Vorjahr: 129,7 Millionen €). Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz. Der Absatz stieg um 3,5 Prozent, der Umsatz um 4,5 Prozent. Der Materialaufwand blieb nahezu unverändert bei 252,5 Millionen €, in Relation zum Umsatz sank der Aufwand auf 21,8 Prozent nach 22,8 Prozent im Vorjahr. Grund hierfür sind eine verbesserte Abverkaufsstruktur sowie Optimierungen im Einkauf. Der Personalaufwand stieg bei einer nahezu konstanten Quote absolut um 23,1 Millionen € und beträgt 458,7 Millionen € (Vorjahr: 435,7 Millionen €). Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Mitarbeiterzahl um 4,3 Prozent auf 16.158 (Vorjahr: 15.494 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), davon entfallen 389 auf Hörgeräteabteilungen (Vorjahr: 328 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

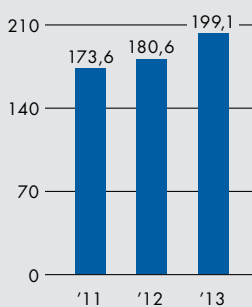
Die Qualität der Ausbildung bei Fielmann wird durch die Erfolge bei den praktischen Leistungswettbewerben im Rahmen der Gesellenprüfungen nachhaltig bestätigt. Fielmann stellte im Jahr 2013 alle Bundessieger und alle Landessieger.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4,1 Prozent auf 225,2 Millionen € (Vorjahr: 216,4 Millionen €), im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Energie- und Heizkosten.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 28,7 Prozent nach 28,2 Prozent im Vergleichszeitraum. Die Rendite vor Steuern bezogen auf den Konzernumsatz steigt auf 17,2 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent), die Nettorendite auf 12,3 Prozent (Vorjahr: 11,7 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 30,0 Prozent (Vorjahr: 28,3 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 233,3 Millionen € (Vorjahr: 215,0 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 9,2 Prozent auf 3,29 € (Vorjahr: 3,01 €). Das Ergebnis erzielten 679 Niederlassungen (Vorjahr: 671 Niederlassungen), davon 101 Niederlassungen mit integriertem Hörgeräte-Studio. Darüber hinaus betreiben wir mit Franchisenehmern 23 Niederlassungen im Baltikum, die nicht konsolidiert werden.

Gewinn vor Steuern

in Millionen €



Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 578 Niederlassungen (Vorjahr: 572) einen Absatz von 6,1 Millionen Brillen (Vorjahr: 5,9 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 962,0 Millionen € (Vorjahr: 914,0 Millionen €). Während die übrige augenoptische Branche inklusive Online-Handel einen Stückzahlrückgang von –0,4 Prozent verzeichnete, weitete Fielmann seine Marktanteile aus. In Deutschland erreichte Fielmann mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 20 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 19 Prozent) und 51 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 50 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 155,6 Millionen € (Vorjahr: 140,3 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 16,2 Prozent (Vorjahr: 15,4 Prozent).

In der Schweiz konnte Fielmann mit 33 Niederlassungen (Vorjahr: 32) einen Absatz von 426.000 Brillen (Vorjahr: 423.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment belief sich auf 136,2 Millionen € (Vorjahr: 137,2 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 30,2 Millionen € (Vorjahr: 30,3 Millionen €). Die Umsatzrendite steigt auf 22,2 Prozent nach 22,1 Prozent im Jahr 2012. Das Wechselkursverhältnis vom Schweizer Franken gegenüber dem Euro hat sich in der Berichtsperiode negativ ausgewirkt. Im Laufe des Jahres notierte der Franken um 2,1 Prozent leichter gegenüber dem Euro. Neben der Wechselkursentwicklung wirken sich im Wesentlichen Vorlaufkosten für eine neue Niederlassung aus. Fielmann erwirtschaftete mit 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 3 Prozent) einen Stückmarktanteil von 42 Prozent (Vorjahr: 42 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil in Euro von 16 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 34 Niederlassungen (Vorjahr: 33) lag im Berichtsjahr bei 395.000 Brillen (Vorjahr: 371.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 10,6 Prozent auf 68,8 Millionen € (Vorjahr: 62,2 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 13,3 Millionen € (Vorjahr: 10,6 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 19,3 Prozent (Vorjahr: 17,0 Prozent). Positiv wirkten sich die Neueröffnungen im Dezember 2012 im Betrachtungszeitraum aus. Fielmann erzielte mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Stückmarktanteil von 30 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 18 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent).

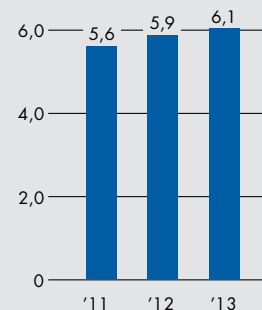
In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte (Vorjahr: 34), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 36 Standorte (Vorjahr: 33 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Der Absatz in Polen lag bei unverändert 143.000 Brillen (Vorjahr: 143.000 Brillen). Das Ergebnis vor Steuern ist leicht positiv.

Der Umsatz des Segments Übrige betrug nahezu unverändert 28,7 Millionen € (Vorjahr: 28,8 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 0,0 Millionen € (Vorjahr: –0,9 Millionen €). Belastend wirkte sich unter anderem die Entwicklung des Wechselkursverhältnisses vom polnischen Zloty gegenüber dem Euro in der Berichtsperiode aus.

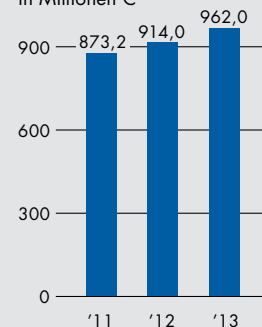
Absatz Deutschland

in Millionen Stück



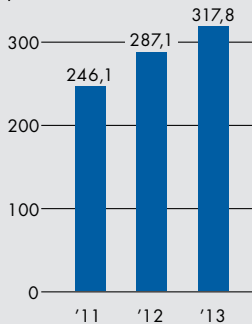
Umsatz Deutschland

in Millionen €



Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €

**Finanzlage**

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Trotz der um 8,0 Prozent erhöhten Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 im Juli 2013 beträgt das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag 317,8 Millionen € (Vorjahr: 287,1 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 136,5 Millionen € (Vorjahr: 278,0 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 41 im Konzernanhang. Die Anlagepolitik ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen sowohl Obergrenzen für einzelne Adressen als auch Anlageklassen vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Das Finanzergebnis errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens bzw. -aufnahme resultiert. Bei saldierter Betrachtung beider Bereiche wuchs das Finanzergebnis auf 0,7 Millionen €, nach 0,5 Millionen € im Vorjahr. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank wurde zum Ende des Jahres 2013 auf ein Rekordniveau von 0,25 Prozent gesenkt. Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten werden heute von Banken vielfach nicht mehr verzinst.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Berichtsjahr in der IFRS-Definition aufgrund einer Umschichtung des Finanzvermögens strukturell gegenüber dem Vorjahr geändert und beträgt 23,5 Millionen € nach 295,8 Millionen € im Vorjahr.

Der Cashflow pro Aktie sinkt dadurch auf 56 Cent. Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2012 hatte Fielmann vorwiegend in Festgeldern mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten investiert. 2013 wurde die Strategie angepasst und der Horizont der Anlagen auf Laufzeiten bis zu 18 Monate ausgeweitet. Folge ist eine geänderte Zuordnung in der Kapitalflussrechnung. Ohne diesen Umschichtungseffekt läge der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei 4,67 € gegenüber 4,36 € im Vorjahr, eine Steigerung um 6,6 Prozent.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –47,3 Millionen € (Vorjahr: –31,2 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 47,5 Millionen € (Vorjahr: 32,1 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der nahezu vollständig auf die ausgezahlte Dividende entfällt, beläuft sich auf –117,6 Millionen € (Vorjahr: –110,6 Millionen €).

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 6,1 Prozent auf 799,4 Millionen € (Vorjahr: 753,2 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 211,1 Millionen € (Vorjahr: 200,1 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 26,4 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 26,6 Prozent).

Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörgeräte-Abteilungen, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, lagen über den Abschreibungen und Abgängen, so dass sich das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 11,0 Millionen € erhöhte (Vorjahr: Reduzierung um 3,3 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 223,9 Prozent durch Eigenkapital nach Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende gedeckt (Vorjahr: 228,7 Prozent). Die Abschreibungen beliefen sich unverändert auf 34,9 Millionen € (Vorjahr: 34,9 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 491,2 Millionen € (Vorjahr: 466,9 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte überproportional zum Umsatzwachstum um 10,8 Prozent auf 108,8 Millionen € (Vorjahr: 98,2 Millionen €). Die Umschlagshäufigkeit lag bei 11,2 (Vorjahr: 11,3), bedingt durch einen leichten Ausbau der zentralen Warenbestände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 0,6 Millionen € auf 18,4 Millionen € (Vorjahr: 19,0 Millionen €).

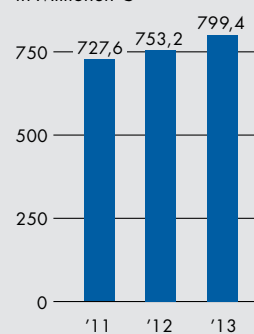
Das Eigenkapital im Konzern stieg um 4,1 Prozent und beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 121,8 Millionen € 472,7 Millionen € (Vorjahr: 457,8 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigt sich in der hohen Eigenkapitalquote abzüglich vorgeschlagener Dividende von 59,1 Prozent (Vorjahr: 60,8 Prozent).

Die Rückstellungen betragen 59,0 Millionen € (Vorjahr: 51,8 Millionen €). Die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr unterproportional zur Ausweitung des Geschäftsbetriebes um 6,3 Prozent auf 79,4 Millionen € (Vorjahr: 74,7 Millionen €).

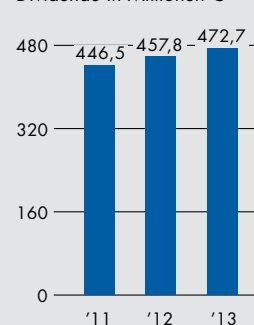
Gesamtaussage des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Zeitpunkt des Drucktermins stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Gesamtvermögen Konzern
in Millionen €

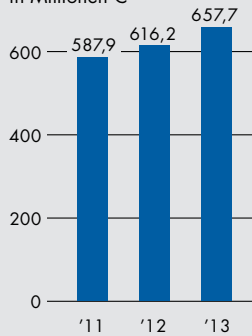


Eigenkapital nach Abzug
Dividende in Millionen €

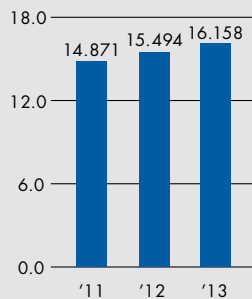


Wertschöpfung

in Millionen €

**Mitarbeiterentwicklung**

Konzern zum 31. 12.

**Wertschöpfung**

Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Mio. €	Verwendung	Mio. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	1.159,9	Aktionäre und andere Gesellschafter	125,8	19,1
Sonstige Erträge	8,6	Mitarbeiter und Organe	459,2	69,8
Unternehmensleistung	1.168,5	Öffentliche Hand	57,1	8,7
Materialaufwand	-252,5	Kreditgeber	0,4	0,1
Abschreibungen	-34,9	Unternehmen	15,2	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223,2			
Sonstige Steuern	-0,2			
Summe Vorleistungen	-510,8			
Wertschöpfung	657,7		657,7	100

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 15.808 (Vorjahr: 15.142) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 458,7 Millionen € (Vorjahr: 435,7 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 39,5 Prozent (Vorjahr: 39,3 Prozent).

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiterhin zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28,4 Prozent (Vorjahr: 28,2 Prozent) der zum Stichtag 16.158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind in Teilzeit beschäftigt. Fielmann berücksichtigt damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung.

Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesent-

licher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Stichtag 2.874 Lehrlinge (Vorjahr: 2.779 Lehrlinge).

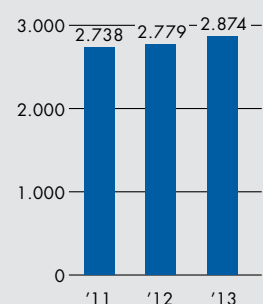
Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2013 wieder mehr als 6.000 Augenoptiker. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. In 24 Veranstaltungen seit 2007 wurde bisher mehr als 3.300 Besuchern eine große Themenvielfalt aktueller Entwicklungen in der Augenoptik angeboten. Im Jahr 2012 wurde auf dem Campus in Plön mit der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Hörgeräteakustik begonnen.

Plan-Ist-Vergleich 2013 Die im Ausblick für das Jahr 2013 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2013 insgesamt 47,5 Millionen € investiert (Plan 2013: 48 Millionen €). Im Geschäftsjahr 2013 wurden 8 neue Standorte eröffnet (Plan 2013: 10 Standorte). In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 43,5 Millionen € (Plan 2013: 43 Millionen €), in Österreich auf 1,1 Million € (Plan 2013: 1 Million €), in der Schweiz auf 2,2 Millionen € (Plan 2013: 3 Millionen €) und in Polen auf unter 0,1 Million € (Plan 2013: unter 1 Million €). Wir haben 25,5 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2013: 27 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 5,7 Millionen € (Plan 2013: 6 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 12,0 Millionen € (Plan 2013: 14 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr 22,8 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2013: mehr als 20 Millionen €). Die für das Geschäftsjahr 2013 erwarteten Markanteilsgewinne wurden erzielt. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 20 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 19 Prozent) und 51 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 50 Prozent). Der Konzernumsatz stieg erwartungsgemäß um 4,5 Prozent (Plan 2013: Umsatzentwicklung wie in den Vorjahren).

Auszubildende

per 31. 12.



Die Aktionäre partizipierten wie avisiert am Erfolg des Unternehmens durch einen Anstieg der Dividende um 7,4 Prozent von 2,70 € auf 2,90 € bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität (Umsatzrentabilität 17,2 Prozent, Eigenkapitalrentabilität 30,0 Prozent).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit. Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und dem maximal doppelten Betrag der Ausgangsgröße – d. h. 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. Erwirtschaftet der Fielmann-Konzern beispielsweise bei unbefriedigenden Werten der Kundenzufriedenheit das gleiche positive Gesamtergebnis wie im Vorjahr, beträgt die Tantieme der einzelnen Vorstände nur noch 70 Prozent der früheren Regelung. Werden bei wirtschaftlich gleicher Entwicklung zugleich hervorragende Werte der Kundenzufriedenheit erreicht, kann die Tantieme insgesamt bis zu 130 Prozent gegenüber der früheren ausschließlich ergebnisbezogenen Regelung betragen.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes bei 150 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss) bzw. 200 Prozent (Vorstandsverträge von Herrn Fielmann und Herrn Schmid) festgelegt.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Lütjensee, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag). Insgesamt umfasst der Poolvertrag 30.090.422 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Fielmann Interoptik GmbH & CO. KG, Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt).

Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent.

Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2013 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juli 2016 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben: „Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2013 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2013, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung kompletieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet. Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern mit Ampelsystem für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- Grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- Grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1–3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- Gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3–5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- Gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5–10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- Rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern).

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Ad-Hoc-Berichterstattungspflicht. Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in die folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken
- Konzernleistungs- und Kostenrisiken
- Risiken in den Bereichen:
 - Finanzen
 - Produktion und Logistik
 - Informationstechnologie
 - Personal

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklungen im Internet ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern für Kontaktlinsen laufend beobachtet und analysiert. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Online-Handel angeboten. Der Internethandel kann die Sehstärke nicht bestimmen, ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkombiort setzt eine optimale horizontale und vertikale Zentrierung der Gläser voraus. Nur die individuelle Ermittlung der Zentrierdaten gewährleistet, dass die Hauptblickrichtung der Augen durch den optischen Mittelpunkt der Brillengläser verläuft. Die Zentrierung über ein Internetportal ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell an die Kopfform angepasst werden. Das alles kann der Internetversand nicht leisten, deshalb verkauft Fielmann Korrektionsbrillen nicht per Internet. Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kein Risiko dar, da die augenoptische Branche in allen Segmenten nahezu vollständig dereguliert wurde und Erstattungen von Krankenkassen nur noch in einer für das Unternehmen untergeordneten Bedeutung vorhanden sind. Das Risiko wird daher als niedrig (grün) eingestuft.

Für die Hörsystemversorgung von schwerhörigen Versicherten einer Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland gilt seit dem 1. November 2013 ein neuer Festbetrag. Der Festbetrag wurde von 421,00 € auf 785,00 € je Ohr inklusive Mehrwertsteuer angehoben. Mit dem neuen Festbetrag wurde gleichzeitig ein neues Versorgungsziel definiert. Gesetzlich Krankenversicherte haben jetzt Anspruch auf eine Versorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet. Durch die neuen Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind die Hörgeräteakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits zum Nulltarif sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikkrisiken) Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Nach DIN ISO 9001 zertifizierte Abläufe sorgen für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren, die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Kalibrierung von Messgeräten sowie die Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und der Kommunikationsinfrastruktur

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering. Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige Zinsen im Euro-Raum sowie eine ausreichende Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken haben 2013 zu einer leichten Stabilisierung an den Finanzmärkten geführt. Von den hohen öffentlichen und privaten Schulden in einigen Ländern des Euro-Raums gehen jedoch unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus. Nachdem bereits die Zinsen 2012 sukzessive durch die EZB gesenkt wurden, erreichte das Zinsniveau 2013 einen neuen historischen Tiefststand. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2013 lediglich 0,25 Prozent.

Der operative Zinsertrag des Fielmann-Konzerns sank in diesem Umfeld um 13,7 Prozent auf 1,8 Millionen € (Vorjahr: 2,1 Millionen €).

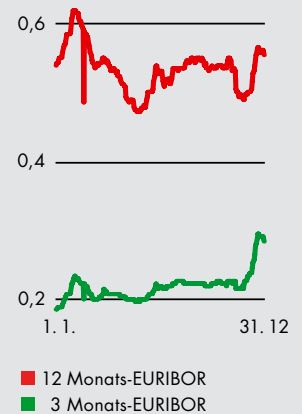
Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2013 in Deutschland auf 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Aufgrund der auch im Jahr 2014 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen.

Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu 18 Monaten. Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie. Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering (grün) eingeschätzt.

Zinsentwicklung

2013 in Prozent



Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2013 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 317,8 Millionen € (Vorjahr: 287,1 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten.

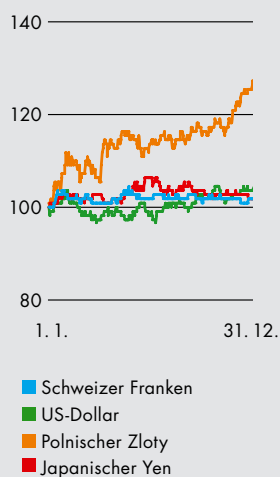
Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2013 in Tsd. €	31. 12. 2012 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	223.555	131.871
Zinssatz +/- 2 Prozent	2.005/-2.005	639/-639

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 2.005 (Vorjahr: Tsd. € 639) ergeben. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR).

Wechselkursentwicklung
2013 in Prozent



Bei Zahlungen für die Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYR werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme oder der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert. Zum 31. Dezember 2013 bestanden wie im Vorjahr keine Terminkontrakte, eine Absicherung von US-Dollar fand im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht statt, da sich der US-Dollar im definierten Zielkorridor bewegte (Vorjahr: durchschnittlich 0,8 Millionen USD pro Monat). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Fachkräftebedarf (Personal) Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 42 Millionen auf circa 38 Millionen im Jahr 2025 sinken. Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 10.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start bei Fielmann.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 95 auf 2.874 (Vorjahr: 2.779 Auszubildende). Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufs begleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Optikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten. Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Chancen Gemäß der aktuellen Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie die modernen und komfortablen Tageslinsen oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum. Innovative Vertriebskonzepte unter Einbeziehung von Online-Bestellungen werden die Kundenbindung erhöhen und weiteres Absatzpotenzial schaffen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 6,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörgerät ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzern-Lageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Durch das hochintegrierte SAP-System können Kontrollen konzerninterner Salden und Leistungsbeziehungen weitgehend automatisch erfolgen. Unter Einbeziehung des Controllings ist ein strenges Vier-Augen-Prinzip bezüglich der zu berücksichtigenden und verarbeiteten Daten im Konzern die Grundlage der monatlichen und jährlichen Konzernabschlüsse.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 7 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 40 Niederlassungen jährlich um 500.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir ebenfalls mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir unter Beachtung der schwierigen Situation am Immobilienmarkt für Einzelhandelsobjekte weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörgeräteabteilungen deutlich ausweiten, wird dann über mehr als 200 Akustik-Einheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2014 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2004 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.484 kontinuierlich auf jetzt 2.874 erhöht.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2014 rund 53 Millionen € investieren, dies aus Eigenmitteln. In Deutschland planen wir Investitionen in Höhe von 44,3 Millionen €, in Österreich 1,2 Million €, in der Schweiz 6,9 Millionen € und in Polen unter 1 Million €. Wir werden 29,5 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 6,3 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 17,2 Millionen €.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Der internationale Währungsfonds erwartet für Deutschland 2014 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,6 Prozent, die Bundesregierung von 1,8 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht Wir denken langfristig. Fielmann plant, in diesem und im nächsten Jahr jeweils zehn neue Niederlassungen zu eröffnen. Auch 2014 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile gewinnen. Die hohe Kundenzufriedenheit werden wir auf bestehendem Niveau halten. Die ersten Monate des Jahres 2014 stimmen uns optimistisch. Wir planen einen Absatzanstieg wie im Vorjahr. Aufgrund eines verbesserten Produktmixes wird der Umsatzanstieg leicht höher ausfallen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend positiv entwickeln. Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2013

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	9.705	10.240
II. Firmenwerte	(2)	45.383	44.481
III. Sachanlagen	(3)	211.087	200.137
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	15.435	15.884
V. Finanzanlagen	(4)	221	613
VI. Aktive latente Steuern	(5)	8.381	11.946
VII. Ertragsteueransprüche	(5)	1.192	1.558
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	16.826	1.439
		308.230	286.298
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	108.848	98.199
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	18.370	19.037
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	41.257	39.076
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	15.132	11.905
V. Ertragsteueransprüche	(10)	6.858	13.667
VI. Finanzanlagen	(11)	164.247	7.052
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	136.488	277.995
		491.200	466.931
		799.430	753.229

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	325.254	310.397
IV. Bilanzgewinn	(16)	121.800	113.400
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	179	105
		594.485	571.154
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	18.239	17.785
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	2.103	2.444
III. Passive latente Steuern	(20)	3.967	4.027
		24.309	24.256
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	40.776	34.045
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	127	151
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	60.075	54.719
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	17.141	17.427
V. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	41.652	36.697
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	20.865	14.780
		180.636	157.819
		799.430	753.229

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2013

	Tz. im Anhang	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.157.105	1.107.080	4,5%
2. Bestandsveränderung	(27)	2.792	319	
Konzerngesamtleistung		1.159.897	1.107.399	4,7%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	9.872	12.465	-20,8%
4. Materialaufwand	(29)	-252.460	-252.797	-0,1%
5. Personalaufwand	(30)	-458.736	-435.683	5,3%
6. Abschreibungen	(31)	-34.937	-34.867	0,2%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-225.226	-216.401	4,1%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-1.482	-2.072	-28,5%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	2.213	2.593	-14,7%
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		199.141	180.637	10,2%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-57.115	-50.917	12,2%
12. Jahresüberschuss	(35)	142.026	129.720	9,5%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-4.000	-3.355	19,2%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		138.026	126.365	9,2%
15. Konzernergebnisvortrag		102	31	229,0%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(38)	-16.328	-12.996	25,6%
17. Bilanzgewinn		121.800	113.400	7,4%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)*	(35)	3,29	3,01	

* Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

Gesamtergebnisrechnung

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Jahresüberschuss	142.026	129.720
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-1.157	721
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung IAS 19	40	-711
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.117	10
Gesamtergebnis	140.909	129.730
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	4.000	3.355
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	136.909	126.375

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (40)

	Stand am 1. 1. 2013 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	408.702	-113.298	138.026	-698	432.732
Währungsausgleichsposten	15.423		-1.157		14.266
eigene Anteile	- 91			-7	-98
anteilsbasierte Vergütung	1.173			351	1.524
Bewertungsrücklage IAS 19	- 1.410		40		-1.370
Nicht beherrschende Anteile	105	-3.975	4.000	49	179
Konzerneigenkapital	571.154	-117.273	140.909	-305	594.485
	Stand am 1. 1. 2012 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile ¹ Tsd. €	Gesamt- ergebnis der Periode Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	388.860	-104.969	126.365	-1.554	408.702
Währungsausgleichsposten	14.702		721		15.423
eigene Anteile	0			-91	-91
anteilsbasierte Vergütung	1.282			-109	1.173
Bewertungsrücklage IAS 19	-699		-711		-1.410
Nicht beherrschende Anteile	129	-3.330	3.355	-49	105
Konzerneigenkapital	551.526	-108.299	129.730	-1.803	571.154

¹ Ausschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (41)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	198.410	180.116	18.294
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹	34.937	34.647	290
- Gezahlte Ertragsteuern	-47.803	-46.438	-1.365
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.606	1.168	2.438
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Rückstellungen für Ertragsteuern	7.192	4.046	3.146
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	413	925	-512
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.634	9.748	-24.382
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.452	-2.658	15.110
- Gezahlte Zinsen	-956	-981	25
+ Vereinnahmte Zinsen	2.474	2.350	124
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis Endfälligkeit gehalten werden	-172.582	112.852	-285.434
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	23.509	295.775	-272.266
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	618	670	-52
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44.043	-29.342	-14.701
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	273	14	259
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.653	-2.702	49
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	291	250	41
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-4	4
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	33	0	33
- Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-17	-74	57
- Auszahlungen durch den Abgang von Beteiligungen	-730	0	-730
- Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen	-1.104	0	-1.104
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-47.332	-31.188	-16.144
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-117.273	-108.299	-8.974
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	400	-400
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-363	-2.700	2.337
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-117.636	-110.599	-7.037
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-141.459	153.988	-295.447
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-48	135	-183
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	277.995	123.872	154.123
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	136.488	277.995	-141.507

¹ Enthalten: Tsd. € 0 Zuschreibung (Vorjahr: Tsd. € 220)

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (42), Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen					Konsolidierung	Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige				
Umsatzerlöse des Segments	962,0 (914,0)	136,2 (137,2)	68,8 (62,2)	28,7 (28,8)	-38,6 (-35,1)		1.157,1	(1.107,1)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	38,4 (34,8)			0,2 (0,3)				
Umsatzerlöse extern	923,6 (879,2)	136,2 (137,2)	68,8 (62,2)	28,5 (28,5)			1.157,1	(1.107,1)
Materialaufwand	218,7 (216,4)	39,1 (39,5)	21,6 (20,2)	10,6 (10,6)	-37,5 (-33,9)		252,5	(252,8)
Personalaufwand	375,0 (353,9)	50,4 (50,1)	24,1 (22,3)	9,2 (9,4)			458,7	(435,7)
Planmäßige Abschreibungen	29,2 (28,7)	3,0 (3,3)	1,5 (1,5)	1,2 (1,4)			34,9	(34,9)
Aufwendungen im Finanzergebnis	1,8 (2,6)			0,2 (0,1)	-0,5 (-0,6)		1,5	(2,1)
Erträge im Finanzergebnis	2,0 (2,3)	0,4 (0,5)	0,1 (0,1)	0,2 (0,2)	-0,5 (-0,5)		2,2	(2,6)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	155,6 (140,3)	30,2 (30,3)	13,3 (10,6)	0,0 (-0,9)	0,0 (0,3)		199,1	(180,6)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	47,9 (41,9)	6,2 (6,3)	2,8 (2,3)	-0,1 (0,1)	0,3 (0,3)		57,1	(50,9)
Jahresüberschuss	107,7 (98,4)	24,0 (24,0)	10,5 (8,3)	0,1 (-1,0)	-0,3 (0,0)		142,0	(129,7)
Segmentvermögen ohne Steuern	687,1 (647,4)	59,2 (45,1)	14,9 (16,0)	21,8 (17,6)			783,0	(726,1)
Investitionen	43,5 (28,4)	2,2 (1,5)	1,1 (1,3)	0,7 (0,9)			47,5	(32,1)
Aktive latente Steuern	7,5 (11,3)		0,3 (0,3)	0,6 (0,3)			8,4	(11,9)

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31.12.2013 am 14.3.2014 aufgestellt und wird diesen am 21.3.2014 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 10.4.2014, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee IFRS IC (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung Auswirkung auf den Konzernabschluss hat:

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ Durch die Änderungen an IAS 1 wird eine neue Terminologie für die vormals als Gesamtergebnisrechnung bezeichnete Ergebnisrechnung eingeführt. Demnach wurde der Begriff der Gesamtergebnisrechnung durch „Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis“ ersetzt. Diese ist jedoch nicht verpflichtend.

Der geänderte IAS 1 behält die Möglichkeit zum Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses in einer Ergebnisrechnung oder in zwei direkt aufeinander folgenden Ergebnisrechnungen bei. Gleichwohl verlangen die Änderungen an IAS 1 die Gruppierung der Posten des sonstigen Ergebnisses in zwei Kategorien: Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat die bisherige Terminologie im Konzernabschluss angepasst und durch entsprechende Zwischenüberschriften ergänzt.

Den Positionen des sonstigen Ergebnisses sind die auf diese entfallenden Ertragsteuern zuzuordnen. Die Änderungen wurden von der Fielmann Aktiengesellschaft rückwirkend angewendet und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Abgesehen von den o.g. Darstellungsänderungen ergeben sich aus der Anwendung des geänderten IAS 1 keine weiteren Konsequenzen für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des sonstigen Ergebnisses.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ In IFRS 13 werden einheitliche Leitlinien hinsichtlich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie zu den damit verbundenen Angaben geregelt. Diese Vorschrift gelangt immer dann zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet bzw. Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verlangt werden. Der Anwendungsbereich von IFRS 13 umfasst sowohl finanzielle als auch nicht finanzielle Posten. Außer wenigen zusätzlichen Angaben hat die Anwendung von IFRS 13 keine Auswirkungen auf die im Konzernabschluss erfassten Beträge.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hat:

Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ Mit den Änderungen an IAS 12 wird die widerlegbare Vermutung eingeführt, dass die Realisierung des Buchwerts eines Vermögenswertes durch Veräußerung und nicht durch Nutzung realisiert wird.

Die Änderungen sehen daher vor, dass sich temporäre steuerliche Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien grundsätzlich durch Veräußerung und nicht durch fortgeführte Nutzung umkehren.

Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ Die Änderungen beziehen sich auf Leitlinien für Erstanwender bei Vorliegen ausgeprägter Hochinflation sowie der Streichung der festen Umsetzungszeitpunkte.

Weitere Änderungen betreffen die Bilanzierung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Erstanwendungszeitpunkt.

Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Es müssen zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten Angaben gemacht werden, die nach den Regelungen des IAS 32 saldiert werden. Darüber hinaus werden auch Angaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten gefordert, die einer durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, auch wenn sie nach IAS 32 nicht saldiert werden.

IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks“ In IFRIC 20 wird erörtert, wann und wie unterschiedliche Nutzen aus der Abraumaktivität zu bilanzieren sind.

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2011** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 vorgenommen.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die verabschiedet, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und vom Fielmann-Konzern nicht vorzeitig angewendet werden:

Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“¹ Dieser Standard enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen sind in IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten.

Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“¹ Die Neuregelungen betreffen Folgeänderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.

Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“¹ Mit den Änderungen an IAS 32 werden lediglich die bisherigen Saldierungsregeln klar gestellt.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

² Voraussichtlich anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen

Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“¹ Die Änderungen betreffen die Angabe von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert.

Änderungen an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“¹ Durch die Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert, wenn die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei bzw. eines Zentralkontrahenten infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“² Dieser Standard befasst sich mit der Einordnung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Zusammenhang mit dem neuen Standard wurden „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 - Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ sowie „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 - Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ veröffentlicht.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“¹ Dieser Standard ersetzt IAS 27 und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ und enthält jetzt ausschließlich Vorschriften zu IFRS-Konzernabschlüssen. Die Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen sind in IAS 27 „Einzelabschlüsse“ enthalten. IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises.

IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“¹ Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt.

IFRS 12 „Angaben Beteiligungen an anderen Unternehmen“¹ Dieser Standard beschreibt die Anhangangaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Übergangsvorschriften¹ Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung der Übergangsvorschriften in IFRS 10 und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf alle drei Standards. Dazu gehört insbesondere, dass die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27

Investmentgesellschaften¹ Die Änderungen enthalten eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften und nehmen derartige Investmentgesellschaften aus dem Anwendungsbereich des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ aus. Bestimmte Tochtergesellschaften werden dann erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bzw. IAS 39 bewertet.

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

Änderungen an IAS 19 Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge³

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass der Nominalbetrag der Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge Dritter in der Periode vom Dienstzeitaufwand abgezogen werden können, in der die entsprechende Dienstzeit erbracht wurde. Voraussetzung ist, dass der Betrag der Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre ist.

IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“⁴

Die Zielsetzung von IFRS 14 ist es, die Finanzberichterstattungsvorschriften für regulatorische Abgrenzungsposten zu definieren, die entstehen, wenn ein Unternehmen Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen. Mit dem Standard wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestattet, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Dies gilt sowohl im ersten IFRS-Abschluss als auch in den Folgeabschlüssen. Regulatorische Abgrenzungsposten und Veränderungen in ihnen müssen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben.

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen

³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen

⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen

IFRIC 21 „Abgaben“¹ Die Interpretation stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zu passivieren sind.

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2012** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8 und IFRS 13 vorgenommen.³

Im Rahmen des **Annual Improvement Projekts 2013** werden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 40, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13 vorgenommen.³

Die noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Auch an 31 (Vorjahr: 31) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Control im Sinne von IAS 27 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31.12.2013 werden 8 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um 7 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht.

Weiterhin wurde im Zuge der Expansion zur langfristigen Standortsicherung zum 1.10.2013 der Geschäftsbetrieb eines traditionellen Optikers erworben. Nach Kaufpreisallokation des Erwerbs wurde gemäß IFRS 3 ein Unterschiedsbetrag als Firmenwert aus Synergieeffekten in Höhe von Tsd. € 1.000 bilanziert. Gesondert anzusetzende immaterielle Vermögenswerte mit wesentlichem Wert lagen nicht vor. Für den Firmenwert wird eine vollständige steuerliche Abzugsfähigkeit erwartet. Die Anschaffungskosten in Höhe von Tsd. € 1.324 wurden bzw. werden mit Zahlungsmitteln beglichen. Neben dem Firmenwert wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Vorräte in geringem Umfang erworben.

Die Werthaltigkeit des Firmenwerts wurde durch Impairment-Test gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen. Wesentliche Auswirkungen auf Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme dieser in der normalen Pflege und Weiterentwicklung des Niederlassungsbestandes stattfindenden Transaktion ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

Zum 31.05.2013 wurden die Anteile in Höhe von 98,01 Prozent an der französischen Gesellschaft René Mandrillon S.A.R.L. an das Management und den Minderheitsgesellschafter für einen Kaufpreis von € 2 veräußert. In die Entkonsolidierung der Gesellschaft einbezogen wurden Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 276 (davon Tsd. € 87 langfristig) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. € 778 (sämtlich kurzfristig). Die langfristigen Vermögenswerte enthielten einen voll wertberechtigten Firmenwert in Höhe von Tsd. € 392. Zahlungsmittel in Höhe von Tsd. € 32 wurden im Rahmen der Veräußerung an den Erwerber übertragen. Zusätzlich erfolgten Zahlungen an die Erwerber in Höhe von Tsd. € 730. Der Verlust aus der Entkonsolidierung der Gesellschaft in Höhe von Tsd. € 63 wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wesentliche Auswirkungen auf Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme ergaben sich im Geschäftsjahr durch diese Transaktion nicht.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31.12.2013 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31.12.2013 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes- Ertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 2,6 Prozent bzw. für das zweite Jahr 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent bzw. 4,6 Prozent). Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 7,3 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2013 1€ =	Stichtagskurs 31. 12. 2012 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2013 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2012 1€ =
Schweizer Franken (CHF)	1,23	1,21	1,23	1,21
Polnische Zloty (PLN)	4,15	4,09	4,20	4,18
Ukrainische Hrywnja (UAH)	11,04	10,59	10,62	10,27
Weißrussischer Rubel (BYR)	13.080,00	11.340,00	11.839,58	10.734,17
US-Dollar (USD)	1,38	1,32	1,33	1,28
Japanischer Yen (JPY)	144,72	113,61	129,66	102,49

Die Entwicklung des US-Dollars und des Japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 26,5 (Vorjahr: Mio. € 28,3). Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 1,0 positiv (Vorjahr: Mio. € 2,2 negativ), wenn bei diesen Einkäufen zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird. Im Geschäftsjahr wurden Waren in JPY in Höhe von Mio. € 3,2 (Vorjahr: Mio. € 4,5) eingekauft. Wird bei diesen Einkäufen zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs herangezogen, beeinflusst die Entwicklung des Yen den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 0,9 positiv (Vorjahr: Mio. € 0,3 negativ).

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 167,9 (Vorjahr: Mio. CHF 165,4). Der negative Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 2,3 (Vorjahr: Mio. € 2,2 positiv), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5 , Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mieterbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag, der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise

Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungs-Depots“ und „Sonstige Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen (finanziell und nicht finanziell) und Steueransprüche sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktpreis bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte Outside Basis Differences, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für Outside Basis Differences insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2012 aufgrund der vorzeitigen Anwendung des überarbeiteten IAS 19 im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen. Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2013**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2013 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.122	-59	138			14.201
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	24.535	-2	1.978	2.680	994	24.825
3. Unfertige Softwareprojekte	1.219		367	244	-985	357
	39.876	-61	2.483	2.924	9	39.383
II. Firmenwerte	135.735	-873	1.000	913	0	134.949
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.247	-116	7.485	2	765	123.379
2. Mietereinbauten	168.800	-349	12.515	6.116	-274	174.576
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.922	-670	19.659	20.597	1.205	271.519
4. Anlagen im Bau	1.794	-6	4.384	11	-1.705	4.456
	557.763	-1.141	44.043	26.726	-9	573.930
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.627	0	17	1.270	0	31.374
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	613	0	0	291	0	322
Summe Anlagevermögen	766.614	-2.075	47.543	32.124	0	779.958

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2013 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €
9.302	-51	850				10.101	4.100	4.820
20.168	-2	1.897	2.486			19.577	5.248	4.367
166			166			0	357	1.053
29.636	-53	2.747	2.652	0	0	29.678	9.705	10.240
91.254	-775	0	913	0	0	89.566	45.383	44.481
28.194	-48	3.256	1			31.401	91.978	87.053
120.449	-245	9.539	5.790	-14		123.939	50.637	48.351
208.983	-452	18.962	20.004	14		207.503	64.016	62.939
0						0	4.456	1.794
357.626	-745	31.757	25.795	0	0	362.843	211.087	200.137
16.743	0	433	1.237	0	0	15.939	15.435	15.884
0	0	0	0	101	0	101	221	613
495.259	-1.573	34.937	30.597	101	0	498.127	281.831	271.355

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2012 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2012 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	14.003	28			91	14.122
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.074	1	2.012	106	554	24.535
3. Unfertige Softwareprojekte	1.017		690		-488	1.219
	37.094	29	2.702	106	157	39.876
II. Firmenwerte	135.334	401	0	0	0	135.735
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.073	53	896	1.581	-194	115.247
2. Mietereinbauten	161.119	444	11.128	3.553	-338	168.800
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.141	380	15.726	10.741	416	271.922
4. Anlagen im Bau	637		1.592	128	-307	1.794
	543.970	877	29.342	16.003	-423	557.763
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.429	0	74	142	266	32.627
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	859	0	4	250	0	613
Summe Anlagevermögen	749.686	1.307	32.122	16.501	0	766.614

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2012 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €	Stand am 31.12.2012 Tsd. €	Stand am 31.12.2011 Tsd. €
8.404	22	876				9.302	4.820	5.599
18.153	1	2.096	91	9		20.168	4.367	3.921
0		166				166	1.053	1.017
26.557	23	3.138	91	9	0	29.636	10.240	10.537
90.868	356	30	0	0	0	91.254	44.481	44.466
26.759	21	2.318	586	-155	163	28.194	87.053	89.314
114.008	261	9.641	3.469	8		120.449	48.351	47.111
199.733	315	19.305	10.353	-17		208.983	62.939	66.408
0						0	1.794	637
340.500	597	31.264	14.408	-164	163	357.626	200.137	203.470
16.262	0	435	52	155	57	16.743	15.884	16.167
0	0	0	0	0	0	0	613	859
474.187	976	34.867	14.551	0	220	495.259	271.355	275.499

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagenspiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die im Anlagenspiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge (Abgänge Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der Abgänge kumulierter Abschreibungen) stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (31).

	Zugänge		Abgänge	
	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	138			
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.978	2.012	194	15
Unfertige Softwareprojekte	367	690	78	
	2.483	2.702	272	15
Firmenwerte	1.000	0	0	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	7.485	896	1	995
Mietereinbauten	12.515	11.128	326	84
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.659	15.726	593	388
Anlagen im Bau	4.384	1.592	11	128
	44.043	29.342	931	1.595
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17	74	33	90
Finanzanlagen	0	4	291	250

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. In den Zugängen auf immaterielle Vermögenswerte ist selbst erstellte Software in Höhe von Tsd. € 291 (Vorjahr: Tsd. € 274 unter unfertige Softwareprojekte bilanziert) enthalten.

Weiterhin wurden im Vorjahr als unfertige Softwareprojekte bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Tsd. € 244 ausgebucht, da eine Fertigstellung nicht mehr sinnvoll war. Dem gegenüber stehen mit den Lieferanten fest vereinbarte Ausgleichszahlungen, die in 2014 größtenteils schon eingegangen sind.

Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden.

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fiellmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene

des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 36.405 (Vorjahr: Tsd. € 35.405) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 27.188 (Vorjahr: Tsd. € 26.188) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Auf das Segment Niederlande entfallen Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) und auf das Segment Schweiz Tsd. € 5.432 (Vorjahr: Tsd. € 5.530). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31.12.2013 auf die Segmente wie folgt:

**(3) Sachanlagen/
Als Finanzinvestition
gehaltene Immobilien**

	31. 12. 2013 Tsd. €	31. 12. 2012 Tsd. €
Deutschland	202.789	190.287
Schweiz	12.322	13.539
Österreich	5.551	5.640
Übrige	5.860	6.555
	226.522	216.021

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in Höhe von Tsd. € 22.008 (Vorjahr: Tsd. € 19.392). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 3.442, Vorjahr: Tsd. € 3.523). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 23.529 (Vorjahr: Tsd. € 17.669) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr einen Antrag auf Entlassung aus der Zweckbindung von in den Vorjahren erhaltenen immobilienbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand bei der hierfür zuständigen öffentlichen Stelle gestellt. Aufgrund des Antrages ist mit einer Verpflichtung zur Rückzahlung eines Anteils der gewährten Zuwendungen in Höhe von Tsd. € 6.516 im Geschäftsjahr 2014 zu rechnen. Der zum Bilanzstichtag zu erwartende Rückzahlungsbetrag wurde als Schätzungsänderung nach IAS 20.32 behandelt und ergebnisneutral durch Zuschreibung zu den Buchwerten der geförderten Immobilien in die sonstigen Rückstellungen eingestellt. Die kumulative zusätzliche Abschreibung, die bei einem Fehlen des Zuwendungsanteils bis zum Bilanzstichtag zu erfassen gewesen wäre, wurde im Berichtsjahr mit Tsd. € 933 ergebniswirksam erfasst. In künftigen Berichtsperioden ist ein zusätzlicher Abschreibungsaufwand von rund Tsd. € 151 pro Jahr zu erwarten.

Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne

Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 19.977 (Vorjahr: Tsd. € 20.821). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.332 (Vorjahr: Tsd. € 1.388). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 896 (Vorjahr: Tsd. € 913). Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen wurden für diese Immobilien im Berichtszeitraum (im Vorjahr eine Wertaufholung nach einer außerplanmäßigen Abschreibung in Vorjahren: Tsd. € 220) nicht vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse für Investitionen in zusätzliche Lagerflächen für das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow in Höhe von Tsd. € 132 (Vorjahr: Tsd. € 28) bezogen und von den Anschaffungskosten abgesetzt. Auf öffentliche Zuschüsse bestehen mit Ausnahme des oben genannten Falls keine Rückforderungen (Vorjahr: Tsd. € 0).

(4) Langfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 216 (Vorjahr: Tsd. € 605).

**(5) Aktive latente Steuern/
Langfristige
Ertragsteueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 8.381 (Vorjahr: Tsd. € 11.946) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31.12.2006 ein endgültig festgesetztes, noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 4.133. Der abgezinste verbleibende Anspruch wird in Höhe von Tsd. € 1.623 (Vorjahr: Tsd. € 1.989) zum 31.12.2013 aktiviert. Der abgezinste Auszahlungsanspruch für das Jahr 2014 in Höhe von Tsd. € 431 wird unter den kurzfristigen Ertragsteueransprüchen ausgewiesen. Eine Aufzinsung ist nach Übergang in die ratierliche Auszahlung durch das Finanzamt nicht mehr durchzuführen. Die ratierliche Auszahlung für 2013 in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 448) wurde vorgenommen.

**(6) Langfristige sonstige
finanzielle Vermögenswerte⁽²⁵⁾**

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Anleihen der Fielmann Aktiengesellschaft. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen. Von den langfristigen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 127 (Vorjahr: Tsd. € 63) erwartet.

(7) Vorräte

	31.12.2013 Tsd. €	31.12.2012 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.476	1.307
Unfertige Erzeugnisse	8.564	7.784
Fertige Erzeugnisse und Waren	98.808	89.108
	108.848	98.199

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Akustikprodukte.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.918 (Vorjahr: Tsd. € 6.786) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 250.938 (Vorjahr: Tsd. € 251.121) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.850 (Vorjahr: Tsd. € 1.665) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe Tsd. € 233 (Vorjahr: Tsd. € 232) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 15.406 (Vorjahr: Tsd. € 16.036), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 1.594 (Vorjahr: Tsd. € 2.201) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 18.585 (Vorjahr: Tsd. € 17.092). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 17.285 (Vorjahr: Tsd. € 15.731) zum Marktwert bewertet. Weitere Angaben siehe Textziffer (25).

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Miete und Mietnebenkosten sowie vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz enthalten. Darüber hinaus werden unter den nicht finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Investitionszuschüssen ausgewiesen.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 6.858 (Vorjahr: Tsd. € 13.667) resultieren einerseits aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern auf bezogene Ausschüttungen) und andererseits aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 269 (Vorjahr: 288) Gesellschaften. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer Verrechnung von Ertragsteueransprüchen mit Ertragsteuerschulden in der Fielmann Aktiengesellschaft.

In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Unternehmensanleihen, Schuldscheindarlehen und Festgelder der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Der Vorjahresausweis umfasste lediglich das Depot in der Schweiz.

Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁵⁾

(9) Nicht finanzielle Vermögenswerte

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

(11) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁵⁾

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁵⁾

(13) Gezeichnetes Kapital / Genehmigtes Kapital

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2013 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6.7.2006 beschlossenen und am 9.8.2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 6.7.2016 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31.12.2013 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 1.251 (Vorjahr: 1.234) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 98 (Vorjahr: Tsd. € 91). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. **(14) Kapitalrücklage**

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Änderungen des IAS 19 enthalten. **(15) Gewinnrücklagen**

	Stand am 1. 1. 2013 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Einstellungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft	174.908		2.536	14.927	192.371
Sonstige Rücklagen	120.394		-3.234	1.401	118.561
Währungsausgleichsposten	15.423	-1.157			14.266
Rücklagen aus direkter Verrechnung	-328		384		56
	310.397	-1.157	-314	16.328	325.254

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 121.800 (Vorjahr: Tsd. € 113.400) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 142.026, Vorjahr: Tsd. € 129.720) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 102, Vorjahr: Tsd. € 31) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 4.000, Vorjahr: Tsd. € 3.355) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 16.328, Vorjahr: Tsd. € 12.996). **(16) Bilanzgewinn**

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (40)). **(17) Nicht beherrschende Anteile**

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2013 Tsd. €	Währungsän- derung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2013 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	5.068		-28	-84	380	5.336
Jubiläumrückstellungen	4.535	-11	-360	-285	845	4.724
Rückbauverpflichtungen	2.223		-2	-7	89	2.303
Rückstellungen im Warenbereich	5.317		-3.955		3.731	5.093
Sonstige langfristige Rückstellungen	642		-181	-8	330	783
	17.785	-11	-4.526	-384	5.375	18.239

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 4.797, Vorjahr: Tsd. € 4.532) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 655 (Vorjahr: Tsd. € 621) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 448 (Vorjahr: Tsd. € 424) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 186 (Vorjahr: Tsd. € 182) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich ab 2016 gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 14 Jahre realisiert werden.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2013 in %	2012 in %
Abzinsungssatz	3,50	3,40
erwartete Einkommenssteigerung	2,00	2,00
erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.026 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 821 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	5.492	3.794
laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Personalaufwand)	191	517
Zinsaufwand (Finanzergebnis)	186	182
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (OCI)	-57	1.026
gezahlte Leistungen	-28	-27
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	5.784	5.492

Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen latente Steuern in Höhe von Tsd. € -18 (Vorjahr: Tsd. € 315).

Aufgliederung der Pläne:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	4.797	4.532
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	987	960
Summe	5.784	5.492

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dient eine Kapitallebensversicherung.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	5.784	5.492
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-448	-424
in der Bilanz angesetzte Rückstellung	5.336	5.068

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationen der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 287 (Vorjahr: Tsd. € 332) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich insgesamt eine Minderung der Rückstellung um Tsd. € 99 (Vorjahr: Erhöhung von Tsd. € 318). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 108 (Vorjahr: Tsd. € 158).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen:	1,54 Prozent (Vorjahr: 1,56 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	3,17 Prozent (Vorjahr: 3,43 Prozent)
35-jährige Jubiläen:	3,80 Prozent (Vorjahr: 3,62 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurden die Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „ibxx € Corporate AA Bond“ zugrunde gelegt und über Interpolation ein Zinssatz von 2,88 Prozent berechnet. Es wurde eine Inflationsrate von 1,1 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 80 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 1,1 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent) berücksichtigt. Die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge erfolgte ebenfalls auf Basis der Zinssätze des Industriefinanzierungs-Index „ibxx € Corporate AA Bond“ und betragen für 2 Jahre 0,86 Prozent (Vorjahr: 0,84 Prozent) sowie für 3 Jahre 1,05 Prozent (Vorjahr: 0,96 Prozent).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 32 (Vorjahr: Tsd. € 28).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁵⁾

	31. 12. 2013 Tsd. €	31. 12. 2012 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	457	568
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd.€ 141 (Vorjahr: Tsd. € 233)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.646	1.876
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 102 (Vorjahr: Tsd. € 201)		
	2.103	2.444

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit von über 12 Monaten enthalten (Tsd. € 994; Vorjahr: Tsd. € 1.087). Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 3.967 (Vorjahr: Tsd. € 4.027) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2013 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2013 Tsd. €
Personalarückstellungen	22.654		-21.877	-777	23.440	23.440
Rückstellungen im Warenbereich	7.406	-22	-4.013		3.775	7.146
Übrige Rückstellungen	3.985		-3.280	-705	10.190	10.190
	34.045	-22	-29.170	-1.482	37.405	40.776

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 12 Monaten realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

In den übrigen Rückstellungen ist eine zu erwartende freiwillige Teilrückzahlung von in den Vorjahren erhaltenen immobilienbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand enthalten. Die zu erwartende Rückzahlungsverpflichtung steht im Zusammenhang mit der Einreichung eines Antrages auf Entlassung aus der Zweckbindung der erhaltenen Zuwendungen durch die Geschäftsführung bei der hierfür zuständigen öffentlichen Stelle vor Ablauf der Bindungsfrist. Die Bildung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 6.516 erfolgte ergebnisneutral durch Zuschreibung zu den Buchwerten der geförderten Immobilien. Insoweit wird auf Textziffer (3) des Anhangs verwiesen. Die anderen übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.531 (Vorjahr: Tsd. € 2.561) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (40)).

(23) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere Fielmann Aktiengesellschaft, Vertriebsgesellschaften in Österreich und der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine Risiken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht dargestellt. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
FVtPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12. 2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Finanzanlagen (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	221	221	
		221		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)				
Ausleihungen	LaR	1.132	1.132	
Anleihen und Festgelder	LaR	15.487	15.487	
Rückdeckungsversicherung	LaR	207	207	
		16.826		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	18.370	18.370	
		18.370		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)				
Sonstige Forderungen	LaR	23.972	23.972	
Sonstige Forderungen	FVtPL	17.285		17.285
		41.257		
Finanzanlagen (kurzfristig)				
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	7.430		7.430
Anleihen und Festgelder	LaR	156.817	156.817	
		164.247		
Zahlungsmittel und Äquivalente				
Anleihen und Festgelder	LaR	54.473	54.473	
Liquide Mittel	LaR	82.015	82.015	
		136.488		
Summe Aktiva				
	LaR	352.694	352.694	
	FAHfT	7.430		7.430
	FVtPL	17.285		17.285
		377.409		
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	457	457	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.121	1.121	
Erhaltene Darlehen	FLAC	525	525	
		2.103		
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	127	127	
		127		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	60.075	60.075	
		60.075		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	14.610	14.610	
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.531	2.531	
		17.141		
Summe Passiva				
	FLAC	79.446	79.446	
		79.446		

Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2013	Buchwert am 31. 12. 2012	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12. 2012
		613	613			
	221	613				613
		1.239	1.239			
	16.826	1.439	200			1.439
		19.037	19.037			
	18.370	19.037				19.037
		23.345	23.345			
	41.257	39.076	15.731	15.731		39.076
		7.052		7.052		
	164.247	7.052				7.052
		112.037	112.037			
	136.488	277.995	165.958			277.995
		322.429	322.429			
	377.409	345.212	7.052	7.052		345.212
		568	568			
	2.103	2.444	1.215			2.444
		661	661			
	127	151	151			151
		54.719	54.719			
	60.075	54.719				54.719
		14.866	14.866			
	17.141	17.427	2.561			17.427
		74.741	74.741			
	79.446	74.741				74.741

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

		2013					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	189			327		
Fair Value through Profit or Loss	FVtPL				603		
Held to Maturity	HiM						
Loans and Receivables	LaR			185	1.283		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.121	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind						361	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind		-189		-185			
Summe		0	0	0	2.213	1.482	731

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

		2012					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	216			402		
Fair Value through Profit or Loss	FVtPL				582		
Held to Maturity	HiM				211		
Loans and Receivables	LaR			226	1.365		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.200	
Überleitung Finanzergebnis:							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					33	872	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind		-216		-226			
Summe		0	0	0	2.593	2.072	521

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 1.283 (Vorjahr: Tsd. € 1.576). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 1.121 (Vorjahr: Tsd. € 1.200).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig abgeschrieben werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 938 (Vorjahr: Tsd. € 1.391). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Bestand am 1.1.	1.897	1.671
Zuführungen	1.851	1.682
Verbrauch	-986	-883
Auflösung	-679	-573
Bestand am 31.12.	2.083	1.897

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 221 (Vorjahr: Tsd. € 613) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Unternehmen zur Finanzierung von deren Einlagen oder Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 26 (Vorjahr: Tsd. € 19) vereinnahmt.

Weiterhin werden in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten insbesondere in Höhe von Tsd. € 836 (Vorjahr: Tsd. € 850) langfristige Kauttionen sowie in Höhe von Tsd. € 292 (Vorjahr: Tsd. € 387) langfristige Forderungen gegen Mitarbeiter in Form von Darlehen ausgewiesen. Hierauf entfielen Zinsen in Höhe von Tsd. € 21 (Vorjahr: Tsd. € 24). Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Anleihen und Festgelder Aufgrund der Unsicherheit an den Märkten wurde im Vorjahr eine Rückführung der bisherigen Anlageformen und eine Reduktion auf risikoarme Tages- und Festgelder mit kurzer Laufzeit umgesetzt. Infolgedessen wurde ein nicht unerheblicher Teil der Kapitalanlagen der Kategorie HtM im Vorjahr vor der Endfälligkeit veräußert. Im aktuellen Jahr sind keine Kapitalanlagen, die der Kategorie HtM zuzuordnen und gemäß der sogenannten Tainting Rule umzugliedern wären, vorhanden.

Die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhaltet in Höhe von Tsd. € 15.487 zwei Anleihen (Vorjahr: keine Anleihen), für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 386 (Vorjahr: Tsd. € 0) vereinnahmt wurden und die zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag.

Die Kapitalanlagen in der Bilanzposition der kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Anleihen in Höhe von Tsd. € 110.083, Schuldscheindarlehen in Höhe von Tsd. € 36.721 sowie Festgelder in Höhe von Tsd. € 10.013. Im Vorjahr wurden keine Kapitalanlagen in dieser Bilanzposition ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 444 (Vorjahr: Tsd. € 0) enthalten.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden Tages- und Festgelder in Höhe von Tsd. € 29.087 (Vorjahr: Tsd. € 112.037) ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet die Bilanzposition in Höhe von Tsd. € 25.386 Anleihen (Vorjahr: keine Anleihen). Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Zinsen wurden für diese Position in Höhe von Tsd. € 327 (Vorjahr: Tsd. € 1.233) vereinnahmt.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 207 (Vorjahr: Tsd. € 200) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots In den kurzfristigen Finanzanlagen der Fielmann Schweiz AG ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 7.430 (Vorjahr: Tsd. € 7.052) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Erträge in Höhe von Tsd. € 327 (Vorjahr: Tsd. € 273) sind für diese Position im Zinsergebnis enthalten. Bewertungsgewinne im Berichtszeitraum in Höhe von Tsd. € 189 (Vorjahr: Tsd. € 216) wurden ergebniswirksam gebucht.

Fonds Auf im Vorjahr unterjährig in den kurzfristigen Finanzanlagen enthaltene Fonds entfielen Gewinne in Höhe von Tsd. € 129. Im aktuellen Jahr befanden sich keine Fonds im Bestand.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von Tsd. € 18.370 (Vorjahr: Tsd. € 19.037) bilanziert. Aus dieser Position ergaben sich keine Zinserträge.

Sonstige Forderungen Auf sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 23.972 (Vorjahr: Tsd. € 23.345) entfallen Zinserträge in Höhe von Tsd. € 30 (Vorjahr: Tsd. € 35).

Des Weiteren werden sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 17.285 (Vorjahr: Tsd. € 15.731) zum Zeitwert ausgewiesen. Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Marktwert beträgt Tsd. € 475 (Vorjahr: Tsd. € 608). Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Im Zinsergebnis sind Zinserträge in Höhe von Tsd. € 603 (Vorjahr: Tsd. € 582) enthalten.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 82.015 (Vorjahr: Tsd. € 165.958), davon Tsd. € 80.570 (Vorjahr: Tsd. € 164.406) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 49 (Vorjahr: Tsd. € 55) vereinnahmt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 457 (Vorjahr: Tsd. € 568), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 127 (Vorjahr: Tsd. € 151) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In Höhe von Tsd. € 525 (Vorjahr: Tsd. € 661) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.531 (Vorjahr: Tsd. € 2.561) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (40)).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige

Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 994 (Vorjahr: Tsd. € 1.087) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über 12 Monaten enthalten.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Kfz und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 1.699 (Vorjahr: Tsd. € 2.032), davon Tsd. € 209 (Vorjahr: Tsd. € 447) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 1.490 (Vorjahr: Tsd. € 1.585) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 474 (Vorjahr: Tsd. € 539).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	63.582	60.387
Eventualzahlungen	847	1.149
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	1.220	1.663
	65.649	63.199

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2013 wie folgt dar:

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	588	129
Umsatzmieten	123	2
Staffelmieten	24	8
Feste Mieten	440	96

Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Vermietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.499 (Vorjahr: Tsd. € 3.760).

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2013 Tsd. €	31. 12. 2012 Tsd. €
bis 1 Jahr	62.800	62.034
1 bis 5 Jahre	195.687	189.191
über 5 Jahre	49.000	62.566
	307.487	313.791

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2013 Tsd. €	31. 12. 2012 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.775	2.765
1 bis 5 Jahre	6.563	6.607
über 5 Jahre	2.415	2.736
	11.753	12.108
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6.054	6.018

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2014 Investitionen in Höhe von Tsd. € 53.000, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 3.000, für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 26.500, Tsd. € 6.300 für die Produktion in Rathenow sowie Tsd. € 11.900 für IT. Die Bestellobligos zum 31.12.2013 betragen für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 100, für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 1.700, für die Produktion in Rathenow Tsd. € 1.500 sowie für IT Tsd. € 300.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2013		2012	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.076.306	916.104	1.024.233	871.177
Fielmann AG, Deutschland	4.878	4.114	4.337	3.833
Niederlassungen, Schweiz	147.112	136.215	148.137	137.164
Niederlassungen, Österreich	82.176	68.800	74.381	62.206
Niederlassungen, Niederlande	8.444	6.978	8.952	7.491
Niederlassungen, Polen	11.802	10.857	11.327	10.419
Niederlassungen, Luxemburg	5.632	4.897	5.150	4.479
Übrige	10.933	9.140	12.326	10.311
Konzernumsatz	1.347.283	1.157.105	1.288.843	1.107.080
Bestandsveränderung	2.792	2.792	319	319
Gesamtleistung Konzern	1.350.075	1.159.897	1.289.162	1.107.399

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 3.571 (Vorjahr: Tsd. € 3.537) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.113.903 (Vorjahr: Tsd. € 1.066.197).

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung von angemieteten Flächen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 845 (Vorjahr: Tsd. € 300).

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörgeräte und Hörgerätezubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Löhne und Gehälter	387.363	367.695
Soziale Abgaben und Altersversorgung	71.373	67.988
	458.736	435.683
davon Rentenversicherungsbeiträge	33.771	32.874

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

(28) Sonstige betriebliche Erträge

(29) Materialaufwand

(30) Personalaufwand

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 7.10.2013 wurden jedem Mitarbeiter sieben Aktien zum Preis von 78,00 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 6.11.2013 angeboten. Diese Offerte wurde von 5.023 Mitarbeitern wahrgenommen. Somit wurden 35.161 (Vorjahr: 31.647) Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Am letzten Tag der Ausübungsfrist des Angebots betrug der Börsenschlusskurs 83,37 € (Vorjahr: 74,23 €).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 2.931 (Vorjahr: Tsd. € 2.338) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (40)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 42.017 Aktien (Vorjahr: 39.752 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 6.856 (Vorjahr: Tsd. € 5.767). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Bezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 8.785 (Vorjahr: Tsd. € 8.404). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2013 auf Tsd. € 3.340 (Vorjahr: Tsd. € 3.339). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 1.643 (Vorjahr: Tsd. € 1.643), Herr Schmid Tsd. € 624 (Vorjahr: Tsd. € 624), Herr Dr. Thies Tsd. € 533 (Vorjahr: Tsd. € 533) und Herr Zeiss Tsd. € 540 (Vorjahr: Tsd. € 539). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 5.445 (Vorjahr: Tsd. € 5.065). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.943 (Vorjahr: Tsd. € 2.738), Herr Schmid Tsd. € 1.030 (Vorjahr: Tsd. € 959), Herr Dr. Thies Tsd. € 736 (Vorjahr: Tsd. € 684) und Herr Zeiss Tsd. € 736 (Vorjahr: Tsd. € 684). Bei den Vorständen entfällt von der erfolgsbezogenen Komponente auf die Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein Betrag von Tsd. € 1.629 (Vorjahr: Tsd. € 1.520). Davon entfallen auf Herrn Fielmann Tsd. € 881 (Vorjahr: Tsd. € 822), Herrn Schmid Tsd. € 308 (Vorjahr: Tsd. € 288), Herrn Dr. Thies Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 205) sowie Herrn Zeiss Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 205). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 291 (Vorjahr: Tsd. € 590). Für den Zeitraum vor der Vollendung des 63. Lebensjahres ist Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, dieses begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich weiterhin ausschließlich nach dem Jahresergebnis und schreibt die bisherige Regelung mit einer Gewichtung von 70 Prozent fort. Die Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent der festen Vergütung.

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €	(31) Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	2.747	3.138	
Firmenwerte		30	
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	32.190	31.699	
	34.937	34.867	

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 1.330 (Vorjahr: Tsd. € 441). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 845 (Vorjahr: Tsd. € 300) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-368	-436	2.142	2.491	1.774	2.055
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-1.114	-1.636	71	102	-1.043	-1.534
Zinsergebnis	-1.482	-2.072	2.213	2.593	731	521
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-1.482	-2.072	2.213	2.593	731	521

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Zinsen für Darlehen an Minderheitsgesellschafter sowie Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 53.628 (Vorjahr: Tsd. € 46.842), davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 90 (Vorjahr: Tsd. € 2.176) für periodenfremde Steuern. Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 3.383 (Vorjahr: Tsd. € 2.545). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 3.487 (Vorjahr: Tsd. € 4.075) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

(35) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Jahresüberschuss	142.026	129.720
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-4.000	-3.355
Periodenergebnis	138.026	126.365
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	41.999	41.999
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert)	3,29	3,01

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

(36) Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 4.057 (Vorjahr: Tsd. € 3.774) und am Verlust Tsd. € 57 (Vorjahr: Tsd. € 419). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(37) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

(38) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Es handelt sich um die Einstellung in die Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 16.328, Vorjahr: Tsd. € 12.996).

(39) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge minderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 2.885 (Vorjahr: Minderung um Tsd. € 2.587).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 320 (Vorjahr: Tsd. € 513) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 6.283 (Vorjahr: Tsd. € 8.470) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist.

Hierin enthalten sind Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 0 (Vorjahr: Tsd. € 1.136), die innerhalb der nächsten 12 Monate voraussichtlich wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 2.171 (Vorjahr: Tsd. € 3.500) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 554 (Vorjahr: Tsd. € 150) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2013		31.12.2012	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	2.321		2.573	
– aus Handelsbilanz II	9.546	10.766	8.701	10.185
– aus Konsolidierung	2.361	913	3.014	930
b) auf Verlustvorträge	1.865		4.746	
	16.093	11.679	19.034	11.115
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-7.712	-7.712	-7.088	-7.088
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	8.381	3.967	11.946	4.027

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31.12.2013		31.12.2012	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Firmenwerte	2.314	4.269	2.938	4.016
Sachanlagen	2.250	316	2.122	333
Finanzanlagen	19	181	19	222
Vorräte	7.045	2.021	6.560	1.643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	97	1.933	71	2.020
Zahlungsmittel und Äquivalente		32		18
PASSIVA				
Eigenkapital	2.122	598	5.434	571
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	1.198		1.238
Rückstellungen	2.246	1.131	1.890	1.054
	16.093	11.679	19.034	11.115
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-7.712	-7.712	-7.088	-7.088
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	8.381	3.967	11.946	4.027

Steuerlich zulässige Vorauszahlungen auf die Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung der Schweizer Vertriebsgesellschaft werden im Konzern einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt. Hierauf werden passive latente Steuern gebildet.

Die dem Eigenkapital zugeordneten latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Verlustvorräte (aktive latente Steuern) sowie auf Outside Basis Differences (passive latente Steuern). Darüber hinaus sind latente Steuern enthalten, die auf einen bei der Fielmann Aktiengesellschaft gebildeten steuerlichen Ausgleichsposten entfallen. Dieser steuerliche Ausgleichsposten löst sich in den Folgejahren auf, was zur Realisierung der hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern führt.

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	199.141	180.637
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	61.136	55.456
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-3.405	-3.445
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-671	-565
Nichtabziehbare Aufwendungen	977	682
Sonstige steuerfreie Erträge	-882	-60
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	-257	234
Aperiodische Effekte	211	-1.380
Sonstige	6	-5
Gesamtsteueraufwand Konzern	57.115	50.917

Die Parameter für die Berechnung des für 2013 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz hat sich gegenüber 2012 nur unwesentlich verändert. Die übrigen Parameter sind gegenüber 2012 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 37.399 (Vorjahr: Tsd. € 35.661) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 598 (Vorjahr: Tsd. € 571).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere Outside Basis Differences in Höhe von Tsd. € 2.168 (Vorjahr: Tsd. € 1.030). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, sodass insoweit der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 98 (Vorjahr: Tsd. € 91) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 192.371 (Vorjahr: Tsd. € 174.908) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 121.800, Vorjahr: Tsd. € 113.400) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 58 (Vorjahr: Tsd. € 2.648) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt ausschließlich auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesenen aktiven latenten Steuern. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 113.298 (Vorjahr: Tsd. € 104.969) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,70 je Aktie (Vorjahr: € 2,50).

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 136.488 (Vorjahr: Tsd. € 277.995) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 82.015; Vorjahr: Tsd. € 165.958) und Kapitalanlagen (Tsd. € 54.473; Vorjahr: Tsd. € 112.037). Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 36 (Vorjahr: Tsd. € 36) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen.

(40) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(41) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Um für den Kapitalmarkt und das Management die Transparenz zu erhöhen, in welcher Größenordnung der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Umschichtungen von finanziellen Vermögenswerten zwischen Finanzmittelfonds und anderen Positionen beeinflusst wird, erfolgt die folgende Überleitung:

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €	Veränderung
= Cashflow vor Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	196.091	182.923	13.168
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	-172.582	112.852	-285.434
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	23.509	295.775	-272.266

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2013 Tsd. €	31. 12. 2012 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	82.015	165.958	-83.943
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	54.473	112.037	-57.564
Finanzmittelfonds	136.488	277.995	-141.507
Langfristige Finanzanlagen	221	613	-392
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.826	1.439	15.387
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	164.247	7.052	157.195
Finanzvermögen	317.782	287.099	30.683

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

(42) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Umsätze und Ergebnisse zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)

Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG

MPA Pharma GmbH

Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG

diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Sonstige

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2013 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2013		2012	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen		12		9
Lieferungen		1.110		1.114
Mieten	138	2.772	190	2.640
	138	3.894	190	3.763

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2013		2012	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	612	161	575	356
Lieferungen		18		13
Mieten	31	80	31	65
	643	259	606	434

Salden per 31.12. in Tsd. €	2013		2012	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		44		278
Verbindlichkeiten		312		63
Sonstige Abgrenzungen		0		174

Weiterhin gelten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge betragen Tsd. € 397 (Vorjahr: Tsd. € 408).

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter			
	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2013	2012	2013	2012
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	13.284	12.715	13.051	12.473
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	10.974	10.495	10.779	10.275
– Mitarbeiter Schweiz	1.011	932	970	917
– Mitarbeiter Österreich	577	550	574	541
– Mitarbeiter Übrige	722	738	728	740
Auszubildende	2.874	2.779	2.757	2.669
Mitarbeiter gesamt	16.158	15.494	15.808	15.142
Mitarbeiter umgerechnet als Vollzeitkräfte	11.923	11.395	11.633	11.133

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2013 beträgt Tsd. € 199 (Vorjahr: Tsd. € 199). Zusätzlich sind Aufwendungen für sonstige Leistungen in Höhe von Tsd. € 9 (Vorjahr: Tsd. € 0) entstanden. Steuerberatungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist mit der Entsprechenserklärung veröffentlicht worden und darüber hinaus im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Wendelstein
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großein- kauf GmbH & Co. KG, Hamm
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden- Echterdingen

Aufsichtsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG, Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co. OHG, München
Ralf Greve	Referent Führungskräfteentwicklung in der Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH, Hamburg
Fred Haselbach	Augenoptikermeister in der Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Hans Christopher Meier	kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG, Ulm
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2013 betrug Tsd. € 470 (Vorjahr: Tsd. € 449).

Prof. Dr. Mark K. Binz:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,
Hannover

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien, Österreich

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg

Mitglied des Beirates der DZ Bank AG, Frankfurt am Main

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Versicherungs-Gruppe, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Marie-Christine Ostermann

Mitglied des Aufsichtsrates der Kaiser's Tengemann GmbH, Mülheim an der Ruhr

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Dr. Stefan Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrates der NORMA Group AG, Maintal

Mitglied des Verwaltungsrats der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100	Fielmann AG & Co. Alexanderplatz KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co.		
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co.		
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Gropius Passagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. KG	Datteln	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bottrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100
fielmann Fielmann GmbH	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100	Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100	Fielmann AG & Co. Meiderich KG	Duisburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100
Fielmann AG & Co. KG	Calw	100	Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100	Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100
Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100	Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100
			fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. KG	Emsdetten	100	Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. Buer OHG (vormals fiemann-optik Fielmann GmbH & Co. KG)	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. KG	Gera	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100
Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. KG	Goch	100
Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100	Fielmann AG & Co. KG	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100
Brillen-Bunzel GmbH	Ettingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ettingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100
Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100
Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100	Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100
Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100
Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100
Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100
Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Güstrow	100
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Gütersloh	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle-Neustadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG		
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. Altona KG (bis 04.12.2013)	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100
Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100
Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herford	100
Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Herne	100
Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100
Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herten	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Herten	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ²	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100
fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100
Optiker Carl GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Illmenau	100
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100
			Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100
			Fielmann AG & Co. KG	Kamp-Lintfort	100
			Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempfen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100
Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. im Center KG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Optik Simon GmbH	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Witten- berg	100
Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100	Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	55,9
Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100
Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marktredwitz	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzen	100	Fielmann AG & Co. KG	Marl	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100	Fielmann AG & Co. KG	Mayen	100
fielmann Fielmann GmbH	Landau	65	Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Meiningen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100	Fielmann AG & Co. oHG	Meißen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Memmingen	50,1
FFN Holding AG	Langenthal, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100
Stadt Optik Fielmann Langenthal AG	Langenthal, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100
Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100	Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100
Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100			
Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100			

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Nordenham	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/ Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Hilstrup OHG	Münster	100			
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz- Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Betriebsgesellschaft Pfortnerhaus mbH	Plön	100	Fielmann Augentoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100
Fielmann AG & Co. KG	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augentoptik GmbH	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100
Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100	Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100
Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
Fielmann AG & Co. an den Flugzeughallen OHG	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. KG	Schönebeck	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. KG	Rathenow	96	Fielmann AG & Co. OHG	Schwabach	100
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG (vormals Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. OHG)	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwandorf	100
Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seefetal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Siegburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100
			Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
			Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 Abs. 2 HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	90
Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen- Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrip	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100			
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100			

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 121.800 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 2,90 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	121.800

Hamburg, den 14. März 2014

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 14. März 2014

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss

und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 31. 3. 2014

nach Bundesländern



Biberach, Marktplatz

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3–5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tutlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25

Ulm

Neue Straße 71/
Münsterplatz

Villingen

Bickenstraße 15

Villingen-

Schwenningen

In der Muslen 35

Waiblingen

Kurze Straße 40

Waldshut-Tiengen

Kaiserstraße 52-54

Weinheim

Hauptstraße 75

Wiesloch

Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	City Galerie
	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstattstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR.-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weiße Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5



Düsseldorf, Schadowstraße

München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
a. d. Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i.OB	Marienzplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin	Alexanderplatz/Passage
Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4/
	Gesundbrunnen-Center
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Berliner Allee 85
Berlin	Bölschestraße 114
Berlin	Breite Straße 15
Berlin	Breite Straße 22
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77
Berlin	Gropius Passagen
Berlin	Grunerstraße 20, Alexa
Berlin	Janusz-Korczak-Straße 4
Berlin	Karl-Marx-Straße 151
Berlin	Kottbusser Damm 32
Berlin	Marzahn Promenade
Berlin	Prerower Platz 1
Berlin	Reichsstraße 104
Berlin	Schloßstraße 28
Berlin	Stargarder Straße/
Berlin	Schönhauser Allee 70c

Berlin	Teltower Damm 27
Berlin	Tempelhofer Damm 182-184
Berlin	Turmstraße 44
Berlin	Wilhelmsruher Damm 136
Berlin	Wilmsdorfer Straße 121

Brandenburg

Brandenburg	Hauptstraße 43
Cottbus	Spremberger Straße 10
Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3
Eberswalde-Finow	An der Friedensbrücke 5
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernauer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47 a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wildau	Chausseestraße 1
Wittenberge	Bahnstraße 28

Bremen

Bremen	Alter Dorfweg 30-50
	Roland Center
Bremen	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 141

Hamburg

Hamburg	Berner Heerweg 173/175
Hamburg	Billstedter Platz 39 k
Hamburg	Bramfelder Chaussee 269
Hamburg	Eppendorfer Landstraße 77
Hamburg	Frohmestraße 46
Hamburg	Fuhlsbüttler Straße 122
Hamburg	Hamburger Straße 19 - 47
Hamburg	Heegberg 31, AEZ
Hamburg	Langenhorner
Hamburg	Chaussee 692
Hamburg	Lüneburger Straße 23

Hamburg	Mönckebergstraße 29
Hamburg	Osdorfer Landstraße 131
	Elbe Einkaufszentrum
Hamburg	Osterstraße 120
Hamburg	Ottenser Hauptstraße 10
Hamburg	Sachsenteor 21
Hamburg	Sand 35
Hamburg	Schweriner Straße 7
Hamburg	Tibarg 19
Hamburg	Waitzstraße 12
Hamburg	Wandsbeker Marktstraße 57
Hamburg	Weißerose 10

Hessen

Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Darmstadt	Schuchardstraße 14
Eschwege	Stad 19
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Borsigallee 26
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Fulda	Marktstraße 20
Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Gießen	Seltersweg 61
Hanau	Nürnberger Straße 23
Herborn	Hauptstraße 60
Kassel	Obere Königstraße 37 A
Korbach	Bahnhofstraße 10
Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Marburg	Markt 13
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Oberursel	Vorstadt 11 a
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 22
Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Wetzlar	Bahnhofstraße 8
Wiesbaden	Langgasse 3

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94
Güstrow	Pferdemarkt 16
Neubrandenburg	Marktplatz 2
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Parchim	Blutstraße 17

Rostock	Kröpeliner Straße 58
Rostock	Warnowallee 31 b
Schwerin	Marienplatz 5-6
Schwerin	Mecklenburgstraße 22
Stralsund	Ossenreyer Straße 31
Wismar	Hinter dem Rathaus 19

Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1b
Aurich	Am Marktplatz 28
Barsinghausen	Marktstraße 8
Brake	Am Ahrenshof 2
Braunschweig	Casparistraße 5/6
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1
Buchholz	Breite Straße 15
Buxtehude	Lange Straße 22
Celle	Zöllnerstraße 34
Cloppenburg	Lange Straße 59
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8
Delmenhorst	Lange Straße 35
Diepholz	Lange Straße 43
Emden	Neutorstraße 20
Esens	Herdestraße 2
Gifhorn	Steinweg 67
Goslar	Fischemäker Straße 15
Göttingen	Weender Straße 51
Hamel	Bäckerstraße 20
Hannover	Blumenauerstraße 1-7
Hannover	Engelbosteler Damm 66
Hannover	Ernst-August-Platz 2
Hannover	Ernst-August-Galerie
Hannover	Hildesheimer Straße 7
Hannover	Lister Meile 72
Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3
Hildesheim	Bahnhofsallee 2
Jever	Kaakstraße 1
Laatzen	Leine-Center, Marktplatz 11-16
Langenhagen	Marktplatz 7
Leer	Mühlenstraße 75
Lingen	Am Markt 9-10
Lohne	Deichstraße 4
Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4
Meppen	Am Markt 27
Nienburg	Georgstraße 8
Norden	Neuer Weg 113
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7
Nordhorn	Hauptstraße 46
Northeim	Breite Straße 55
Oldenburg in	
Oldenburg	Lange Straße 27
Osnabrück	Große Straße 3
Osterholz-	
Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A

Papenburg	Hauptkanal Links 32
Peine	Gröpern 11
Rinteln	Weserstraße 19
Rotenburg/Wümme	Große Straße 4
Salzgitter	In den Blumentriften 1
Seevetal	Glüsinger Straße 20
Soltau	Marktstraße 12
Stade	Holzstraße 10
Stadthagen	Obernstraße 9
Uelzen	Veerßer Straße 16
Varel	Hindenburgstraße 4
Vechta	Große Straße 62
Verden	Große Straße 54
Walsrode	Moorstraße 66
Westerstede	Lange Straße 2
Wildeshausen	Westerstraße 28
Wilhelmshaven	Marktstraße 46
Winsen	Rathausstraße 5
Wittmund	Norderstraße 19
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2
Wolfsburg	Porschestraße 39
Wunstorf	Lange Straße 40

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Markt 34
Bonn	Theaterplatz 6
Borken	Markt 5
Bottrop	Hochstraße 37+39
Brühl	Markt 3-5
Bünde	Eschstraße 17
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Coesfeld	Letter Straße 3
Datteln	Castroper Straße 24
Detmold	Lange Straße 12
Dinslaken	Neustraße 44
Dormagen	Köln Straße 107
Dorsten	Lippestraße 35



Mülheim, Humboldtring

Dortmund	Westenhellweg 67
Duisburg	Jägerstraße 72
Duisburg	Königstraße 50
Duisburg	Von-der-Mark-Straße 73
Dülmen	Marktstraße 3
Düren	Wirteltorplatz 6
Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Düsseldorf	Hauptstraße 7
Düsseldorf	Luegallee 107
Düsseldorf	Nordstraße 45
Düsseldorf	Rethelstraße 147
Düsseldorf	Schadowstraße 16
Emsdetten	Kirchstraße 6
Erkelenz	Köln Straße 14 b
Eschweiler	Grabenstraße 70
Essen	Hansastraße 34
Essen	Limbecker Platz 1a
Essen	Limbecker Straße 74



Essen	Rüttenscheider Straße 82	Herford	Bäckerstraße 13/15	Köln	Rhein-Center
Euskirchen	Neustraße 41	Herne	Bahnhofstraße 58	Köln	Aachener Straße 1253
Frechen	Hauptstraße 102	Herne	Hauptstraße 235	Köln	Schildergasse 78-82
Geldern	Issumer Straße 23-25	Herten	Ewaldstraße 12	Krefeld	Venloer Straße 369
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Hilden	Mittelstraße 49-51	Langenfeld	Hochstraße 65
Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Höxter	Marktstraße 27	Lemgo	Marktplatz 1
Gladbeck	Hochstraße 36	Ibbenbüren	Große Straße 14	Lengerich	Mittelstraße 76
Goch	Voßstraße 20	Iserlohn	Wermingser Straße 31	Leverkusen	Schulstraße 64 A
Greven	Königstraße 2	Kamen	Weststraße 74	Lippstadt	Wiesdorfer Platz 15
Grevenbroich	Kölner Straße 4/6	Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222	Lübbecke	Lange Straße 48
Gronau	Neustraße 17	Kempen	Engerstraße 14	Lüdenscheid	Lange Straße 26
Gummersbach	Kaiserstraße 22	Kleve	Große Straße 90	Lünen	Wilhelmstraße 33
Gütersloh	Berliner Straße 16	Köln	Barbarosaplatz 4	Marl	Lange Straße 34
Hagen	Elberfelder Straße 32	Köln	Frankfurter Straße 34 A	Menden	Bergstraße 228
Haltern am See	Rekumer Straße 9	Köln	Kalker Hauptstraße 55	Meschede	Marler Stern
Hamm	Weststraße 48	Köln	Mailänder Passage 1	Minden	Hochstraße 20
Hattingen	Heggerstraße 23	Köln	Neusser Straße 3		Kaiser-Otto-Platz 5
Heinsberg	Hochstraße 129	Köln	Neusser Straße 215		Bäckerstraße 24

Moers	Homberger Straße 27
Mönchengladbach	Bismarckstraße 39-41
Mönchengladbach	Hindenburgstraße 122
Mönchengladbach	Marktstraße 27
Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Mülheim	Humboldtring 13
Münster	Bodelschwingstraße 15
Münster	Klosterstraße 53
Münster	Rothenburg 43/44
Neuss	Krefelder Straße 57
Oberhausen	Marktstraße 94
Oberhausen-	
Sterkrade	Bahnhofstraße 40
Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
Olsberg	Markt 1
Paderborn	Westernstraße 38
Ratingen	Oberstraße 15
Recklinghausen	Breite Straße 20
Remscheid	Allée-Center Remscheid
Rheinbach	Vor dem Dreiser Tor 15
Rheine	Emsstraße 27
Siegburg	Kaiserstraße 34
Siegen	Am Bahnhof 40
	City-Galerie Siegen
Siegen	Kölnler Straße 52
Soest	Brüderstraße 38a
Solingen	Hauptstraße 50
Troisdorf	Pfarrer-Kenntemich-Platz 7
Unna	Schäferstraße 3-5
Velbert	Friedrichstraße 149
Viersen	Hauptstraße 28
Waltrop	Bahnhofstraße 7
Warburg	Hauptstraße 54
Warendorf	Münsterstraße 15
Wesel	Hohe Straße 34
Witten	Bahnhofstraße 48
Witten	Beethovenstraße 23
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Würselen	Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr-	
Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4

Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 19-21
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Koblenz	Zentralplatz 2
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt/Weinstr.	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 18
Pirmasens	Hauptstraße 39
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

Saarland

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Merzig	Poststraße 25
Neunkirchen	Saarpark-Center/ Stummstraße 2
Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstr. 57
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15A
Aue	Wettinerstraße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Kaufpark
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Erbische Straße 11
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 18
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3



Bad Segeberg, Kurhausstraße

Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Innere Weberstraße 9
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20E
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalierstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 21
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schlaunische Straße 38
Lutherst. Eisleben	Markt 54



Lutherst. Wittenberg Collegienstraße 6
 Magdeburg Breiter Weg 178/179
 Magdeburg Halberstädter Straße 100
 Merseburg Gotthardstraße 27
 Naumburg Markt 15
 Quedlinburg Steinbrücke 18
 Salzwedel Burgstraße 57
 Sangerhausen Göpenstraße 18
 Schönebeck Salzer Straße 8
 Stendal Breite Straße 6
 Weißenfels Judenstraße 17
 Wernigerode Breite Straße 14
 Zeitz Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg Rondeel 8
 Bad Oldesloe Mühlenstraße 8
 Bad Segeberg Kurhausstraße 5
 Brunsbüttel Koogstraße 67-71

Eckernförde St.-Nicolai-Straße 23-25
 Elmshorn Königstraße 46
 Eutin Peterstraße 3
 Flensburg Holm 49/51
 Geesthacht Bergedorfer Straße 45
 Glinde Markt 6
 Heide Friedrichstraße 2
 Husum Markt 2
 Itzehoe Feldschmiedekamp 6
 Kiel Holstenstraße 19
 Kiel Schönberger Straße 84
 Lübeck Breite Straße 45
 Mölln Hauptstraße 85
 Neumünster Großflecken 12
 Norderstedt Europaallee 4
 Oldenburg/Holstein Kuhtorstraße 14
 Pinneberg Fahltkamp 9
 Plön Lange Straße 7
 Rendsburg Torstraße 1/ Schlossplatz
 Schleswig Stadtweg 28
 Wedel Bahnhofstraße 38-40
 Westerland Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg Markt 27
 Arnstadt Erfurter Straße 11
 Eisenach Karlstraße 11
 Erfurt Anger 27
 Erfurt Nordhäuser Straße 73 t
 Gera Humboldtstraße 2a/
 Ecke Sorge
 Gotha Marktstraße 9
 Greiz Markt 11
 Ilmenau Straße des Friedens 8
 Jena Johannisstraße 16
 Meiningen Georgstraße 24
 Mühlhausen Steinweg 90/91
 Nordhausen Bahnhofstraße 12-13
 Rudolstadt Markt 15
 Saalfeld Obere Straße 1
 Sonneberg Bahnhofstraße 54
 Suhl Steinweg 23
 Weimar Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36-38
--------	-------------------

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Oltén	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelngasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50



Zürich, Bahnhofstrasse

Thurgau

Frauenfeld Zürcherstrasse 173

Vaud

Lausanne Rue du Pont 22

Zug

Zug Bahnhofstrasse 32

Zürich

Bülach Bahnhofstrasse 11
 Thalwil Gotthardstrasse 16b
 Winterthur Marktgasse 74
 Zürich Bahnhofstrasse 83
 Zürich Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

Kärnten

Klagenfurt City-Arkaden,
 St.-Veiter-Ring 20
 Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstrasse 1 + 2
 Baden Pfarrgasse 1
 Krems Wiener Straße 96-102
 Mödling Schranneplatz 6
 St.-Pölten Kremser Gasse 14
 Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13 - 23
 Linz Landstraße 54 - 56
 Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7
 Ried im Innkreis Hauptplatz 42
 Vöcklabruck Linzer Straße 50
 Wels Bäckergrasse 18

Salzburg

Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9
 Kapfenberg Wiener Strasse 35 a
 Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Sillpark
 Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6
 Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20
 Burs Zimbapark
 Dornbirn Messepark

Wien

Vösendorf Shopping-City Süd
 Wien Auhof Center
 Wien Favoritenstraße 93
 Wien Grinzing Straße 112
 Wien Landstraßer Hauptstraße 75-77
 Wien Mariahilfer Straße 67
 Wien Meidlinger Hauptstraße 38
 Wien Shopping-Center-Nord
 Wien Thaliastraße 32
 Wien Wagramer Straße 81/
 Donauzentrum

Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette
 Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74
 Enschede Kalandersstraat 17
 Nijmegen Broerstraat 31

Polen

nach Wojwodschaften

Großpolen

Poznań Galeria Pestka,
 Al. Solidarności 47
 Poznań ul. Św. Marcin 69

Kleinpolen

Kraków Bonarka City Center,
 ul. Gen. H. Kamińskiego 11
 Kraków Galeria Krakowska,
 ul. Pawia 5

Łódź

Łódź Galeria Łódzka
 ul. Józefa Piłsudskiego 23
 Łódź ul. Piotrkowska 23

Masowien

Płock Galeria Wisła,
 ul. Wyszogrodzka 144
 Radom Galeria Słoneczna,
 ul. Bolesława Chrobrego 1

Niederschlesien

Legnica ul. Najświętszej
 Marii Panny 5d
 Wrocław Galeria Dominikańska,
 Pl. Dominikański 3

Pommern

Gdańsk Galeria Bałtycka,
 Al. Grunwaldzka 141
 Rumia Port Rumia C.H. Auchan,
 ul. Grunwaldzka 108

Schlesien

Bytom Galeria Agora,
 Plac Tadeusza Kościuszki 1
 Chorzów ul. Wolności 30
 Częstochowa Galeria Jurajska,
 Aleja Wojska Polskiego 207
 Gliwice ul. Wyszyńskiego 8
 Katowice ul. 3 Maja 17

Westpommern

Koszalin C.H. Atrium
 ul. Paderewskiego 1
 Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.

